



Inhaltsverzeichnis

Gemeinde

Die Seite des Bürgermeisters	S. 2
Ausschussbeschlüsse	S. 3
Ratsbeschlüsse	S. 3
Naturns geht Online	S. 4
Teerung von Gemeindestraßen	S. 4
Trennkanalisation anstreben	S. 4
Bericht über über den Stand der Bauarbeiten am Neubau Altenheim	S. 4
Fernheizungsnetz wird erweitert	S. 5
Gassi gehen - kein Problem	S. 5
Aufruf zum sparsamen Umgang mit Trinkwasser	S. 5
Projekt zur Friedhofserweiterung	S. 6
Informationen aus dem Bauamt	S. 7
Informationen aus dem Lizenzamt	S. 7
Wichtige Mitteilung zu den Veröffentlichungen im Gemeindeblatt	S. 7
Regelung zur Festkultur in Naturns	S. 8
Beiträge für die Installation von Regenwassernutzungsanlagen	S. 8
Kreuzung Plauser Gerade nun sicherer	S. 7
„Hottlbrücke“ beim Schnalserhof wieder begehbar	S. 7

Informazioni in breve

pag. 9

Fraktionen

Neubau der Feuerwehrrhalle Tschirland	S. 11
Linie „Vinschgau-Meran“ - Sommerfahrplan 2003	S. 11
Sport- und Spielplätze Tabland und Fuchsberg	S. 11
Kirchenchor Tabland-Staben - Muttertagskonzert am 10. Mai 2003	S. 12

Schule und Kultur

Stand der Arbeiten zum Bau der 2. Turnhalle bei der Grundschule Naturns	S. 12
Der Tunnel - Ein modernes Märchen unserer Zeit	S. 13
Baumfest in Naturns	S. 13
Akustische Maßnahmen in der Musikschule	S. 15
Bibliothek Naturns - Sommerlesequiz 2003	S. 15
Wasser ist Leben	S. 16
Sommerbetreuungsangebot für Kinder wird angenommen	S. 16
Schulhof der Grundschule Naturns wird neu gestaltet	S. 17
Bildungsausschuß Naturns	S. 17

Jugend

Neuigkeiten aus dem Juze	S. 18
Fun-Park Naturns wird offiziell eingeweiht	S. 18

Soziales

Aus dem Altersheim St. Zeno von Naturns	S. 19
Zeit ist Geld ? Zeit ist ... Zeit ! ... Zeit ist ... Solidarität !	S. 19
Wer ist mein Vater - Anerkennung und Adoption unehelicher Kinder	S. 20

Sport

Naturnser Handballmannschaften bei Landesmeisterschaften dabei	S. 21
Gesamtprojekt „Sportzone Naturns“ geht in die zweite Bauphase	S. 21
Das Naturnser Fußball- und Watten-Betriebe-Turnier	S. 22

Vereine und Verbände

Heimatspflegeverein Naturns-Plaus	S. 23
Weißes Kreuz - Jugend	S. 23
Kirchenchor St. Zeno	S. 24
Das Weiße Kreuz Naturns hält Rückschau auf das vergangene Jahr	S. 25
Qualifizierung der Bildungsarbeit im Dorf - ein Lehrgang	S. 26

Verschiedenes

Bürger- und Rathaus	S. 27
Erlebnisbad Naturns	S. 27
Direkte Demokratie	S. 28
Europatreffen auf der „Blauen Insel in Frankreich	S. 28

Vorwort

Vor den wohlverdienten Sommerferien konnten sowohl die Gemeinde, als auch die Schule, Vereine und Verbände diese Ausgabe des Gemeindeblattes nutzen, die Ereignisse der vergangenen Monate Revue passieren zu lassen und letzte wichtige Informationen für die kommenden Monate mitzuteilen. An dieser Stelle sei an den nächsten Redaktionsschluss am 13.08.03 hingewiesen.



Wie bereits angekündigt, beschäftigt sich die Gemeindeverwaltung zur Zeit sehr intensiv mit der Festkultur in unserer Gemeinde, oder besser: mit deren Verbesserung. Eine vorläufige neue Regelung ist Bestand dieser Ausgabe und auf der Seite 8 abgedruckt. Zeitgleich erfolgt eine Plakatsensibilisierungsaktion, durch welche die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum und dem Jugenddienst vor allem auf den Alkoholkonsum von und Ausschank an unter 16-Jährigen hinweisen will – das provokative Plakat zielt übrigens die Titelseite des Gemeindeblattes!

Nach langer Aufarbeitung geht die Naturnser Homepage im Juli offiziell online – sie stellt eine Plattform für alle Naturnser Vereine und Verbände, alle Bürgerinnen und Bürger dar. Ein Bericht erfolgt auf Seite 4, es sind alle herzlichst eingeladen ihren Beitrag zur Gestaltung zu leisten.

Im Juli steht die Einweihung des Fun-Parkes auf dem Terminplan. Die Dorfbevölkerung ist zur Feier am 26. Juli geladen (Seite 18), auch wenn die Anlage eigentlich ihre Feuertaufe bereits durch das 3. Naturnser Dorfturnier erhalten hat. Wer dessen ruhmreiche Sieger waren, wird auf der Seite 22 berichtet.

Rückschau auf ihre umfassende Tätigkeit halten in dieser Ausgabe der Heimatpflegerverein (Seite 23) und das Weiße Kreuz (Seite 25)- welche aufgrund ihres Einsatzes sich wohl wahrlich eine Sommererfrischung im eröffneten Erlebnisbad (Seite 27) verdient hätten.

Abschließend gilt allen für ihr Mitwirken zu danken und erholsame Ferien zu wünschen!

Zeno Christanell
Assessor für Neue Medien



Gemeinde



Umfahrungsstraße Naturns-Staben

1.) Naturns:

Es wurden eine Reihe von Verbesserungsarbeiten im Bereich von Naturns Ost durchgeführt.

2.) Einfahrt Schnalstal:

Es wurde mit der Verlegung der Leitung und der Herstellung des Gehsteiges talseitig zwischen dem Haus der Fam. Pircher und dem Haus Egger fortgefahren.



3.) Staben:

Es wurde die Zufahrtsrampe zu den Wiesen Staben West verbessert und die Zufahrt Staben Ost asphaltiert (bei Haus Oberhofer)

4.) Linienbus und Anrainer Staben:

Mit Hilfe des Landeshauptmannes konnte eine gute Lösung für den Linienbus gefunden werden. Zur Zeit trifft das Land die notwendigen Vorarbeiten (Verbesserung Auffahrt Oberhofer-Schranken-anbringung) um die Ein- und Ausfahrt für Anrainer zu ermöglichen.

5.) Ampelregelungen und 30er Zonen:

Um einen sicheren Übergang für die Fußgänger (alte Menschen, Kinder, ...) zu gewährleisten, werden die Ampeln bis zur Neugestaltung der Hauptstraße

Die Seite des Bürgermeisters



weiter in Funktion bleiben. Zeitlich gleich lange Schaltung aller drei Ampeln bezüglich Hauptstraße und Nebenstraßen. 30er Zonen sollen auf folgenden Straßen eingeführt werden: Hauptstraße: Rathausstraße-Kleebergstraße, Schlossweg; Hauptstraße-Feldweg, Feldweg; Prokulusstraße-Schlossweg, Staben: Unterdorf, Tabland: Schulzone, Tschirland: Tschirlander Hof-Gaulbach.

Tätigkeit des Vereins „Freunde der Eisenbahn“ und Vinschger Eisenbahn



Die diesjährige Fahrt mit der rätschen Bahn Tirano-St. Moritz findet am 06.09.03 statt und wird vom Vorstandsmitglied Otto Gander organisiert.

Eine Besichtigung von Baustellen findet im Herbst 2003 statt, organisiert vom Vorstandsmitglied Renate Lechner.

Bei der 23. Sitzung des Vereins wurde vereinbart eine Homepage einzurichten. Unter www.eisenbahn.it wird diese zur Zeit errichtet. Es wird ein Mitglied gesucht, das Freude hätte, diese zu betreuen, und welches dann in den Vorstand kooptiert würde.

Ich wurde von der Bezirksgemeinschaft beauftragt eine Arbeitsgruppe einzuset-

zen, welche sich um die Bahnhöfe Lana-Burgstall und Gargazon kümmern soll. Arbeiten zur Wiederinbetriebnahme der Vinschgauer Eisenbahn: Die Oberbauarbeiten (Gleise, Bahnschwellen, ...) gehen zügig voran. Die Arbeiten bzgl. Sicherheit und Signaltechnik wurden an den Firmenzusammenschluss Ansaldo Segnalamento Ferroviario S.p.A., Coopesette S.p.A. und Electro Mads Snc übergeben. Rollmaterial: Der erste der acht behindertengerechten Niederflur-Gelenktriebwagen für 2,74 Millionen Euro wird von der Firma Stadler innerhalb Oktober geliefert. Insgesamt werden die Triebwagen die Südtiroler Transportstrukturen AG also rund 22 Mio. Euro kosten. Die Triebwagen sind 38 Meter lang, bieten 211 Fahrgästen Platz, davon 96 auf Sitzplätzen und werden dieselelektrisch angetrieben; das heißt, zwei Dieselmotoren mit einer Leistung von je 410 Kilowatt (rund 570 PS) treiben über einen Drehstromhauptgenerator die Drehstromfahrmotoren an. Die Triebwagen sollen hochmodern und komfortabel ausgestattet sein. Auch ein eigener Abteil für die Mitnahme von Fahrrädern ist vorgesehen.

Bahnhof Naturns: Am 9. Mai habe ich den Vertrag (30 jährige Konzession) bezüglich Bahnhof Naturns zwischen dem Land und der Marktgemeinde Naturns unterzeichnet. Der Osttrakt des Gebäudes wird weiterhin vom Land als Wohnung an Frau Trevisan vermietet. Im Westtrakt werden der Maschinenraum, der Wartesaal und die Toiletten untergebracht. Im früheren Lagergebäude werden Fahr- und Motorräder Platz finden, zwischen dem Bahnhofsgebäude und dem Lagerhaus soll ein Kiosk entstehen. Auf dem Bahnhofs-gelände sind zahlreiche Pkw-Parkplätze und einige Taxistandplätze vorgesehen. Die kleine Blockhütte im Südwesten erhält die Forstbehörde. Entlang der NOG wurde ein Gehsteig gebaut, damit die Leute aus dem Tschirländer Bereich und der Gewerbezone gefahrlos den Bahnhof erreichen. An der Landesstraße 111 soll eine Bushaltestelle mit einem Parkplatz für Busse errichtet werden. Von dort wird es einen behindertengerechten Zugang zum Bahnhof geben. Bahnhof Schnalstal: Die Verhandlungen mit dem Land konnten noch nicht abgeschlossen werden.

Der Bürgermeister
Dr. Walter Weiss



Ausschussbeschlüsse 2003 Delibere della Giunta com.le 2003

158 14.04.03

Bahnhof Naturns: Genehmigung Konzession mit der Autonomen Provinz Bozen betreffend die Nutzung. Statione Ferroviaria Naturno: approvazione concessione con la Provincia Autonoma di Bolzano riguardante l'utilizzazione.

159 14.04.03

Themenwanderweg „Panoramablick“ Gsindboden: Beauftragung des Herrn DI Klaus Michor von der Firma Revital Ecoconsult aus Lienz mit der Bauleitung und Herstellung von 2 Pulttafeln und Infofoldern. Sentiero tematico „Panoramablick Gsindboden“: incarico al sig. DI Klaus Michor dalla ditta Revital Ecoconsult di Lienz con la direzione dei lavori, la costruzione di 2 „Pulttafeln“ e di „Infofolder“.

165 14.04.03

Straßenwesen - Kreisverkehr Naturns Ost: Beauftragung der Firma Hell Franz aus Naturns mit der Lieferung und Montage einer Stahlwanne. (€ 9.233,28 inkl. MwSt.) Viabilità - circolazione rotatoria Naturno Est: incarico alla ditta Hell Franz di Naturno con la fornitura e il montaggio di una vasca in acciaio. (€ 9.233,28 IVA inclusa)

167 14.04.03

Erlebnisbad Naturns: Beauftragung des Herrn Dr. Arch. Josef Gritsch vom Architektur- und Ingenieurbüro Jos Gritsch & Partner aus Meran mit der Ausarbeitung des Vor-, Einreich- und Ausführungsprojektes, sowie mit der Sicherheitskoordination in der Planungsphase zum Umbau und der Erweiterung der Sauna. Acquavventura Naturno: incarico al sig. Dott. Arch. Josef Gritsch dello studio d'architettura ed ingegneria Jos Gritsch & Partner di Merano coll'elaborazione di un progetto di massima, definitivo ed esecutivo siccome con la coordinazione di sicurezza nella fase di progettazione per la ristrutturazione e l'ampliamento della sauna.

180 28.04.03

Kirche Tabland: Genehmigung Kostenaufstellung für die Restaurierung der Fassade, des Turmes und der Friedhofskapelle.

Chiesa Tablà: approvazione calcolo delle spese per il restauro della facciata, della torre e della cappella del cimitero.

182 28.04.03

Trennkanalisation Schlossweg: Genehmigung Ausführungsprojekt. Fognatura separata Via castello: approvazione progetto esecutivo.

185 28.04.03

Erweiterung Fernheizanlage - Verlegung Fernwärmeleitung: Ausschreibung der Arbeiten. Ampliamento impianto di teleriscaldamento - posa dei tubi di teleriscaldamento: indizione gara per l'appalto dei lavori.

198 05.05.03

Genehmigung Ausführungsprojekt für die Erschließungsarbeiten in der Erweiterungszone „St. Proculus“ in Naturns. Approvazione progetto di esecuzione per i lavori di urbanizzazione primaria della zona d'espansione „San Proculus“ a Naturno.

208 19.05.03

Genehmigung Projekt zur Asphaltierung verschiedener Straßen im Gemeindegebiet von Naturns und Ausschreibung der Arbeiten. (€ 32.133,60) Approvazione progetto per l'asfaltatura di diverse strade nel territorio comunale di Naturno e indizione gara per l'appalto dei lavori. (€ 32.133,60)

226 26.05.03

Umbau und Neugestaltung der Sportanlagen in Naturns - 2. Bauolos: Vergabe der Arbeiten an die Firma Mair Josef & Co. KG aus Prad am Stilfserjoch. (€ 505.564,76)

Ristrutturazione e rinnovo della zona sportiva a Naturno - 2° lotto: appalto dei lavori alla ditta Mair Josef & Co. SaS di Prato allo Stelvio. (€ 505.564,76)

228 04.06.03

Gewährung eines Beitrages an die Freiwillige Feuerwehr Naturns für den Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges-Tunnel. (€ 185.000,00) Concessione di un contributo ai Vigili del Fuoco di Naturno per l'acquisto di un veicolo antincendio-tunnel. (€ 185.000,00)

231 04.06.03

Oberflächenentwässerung und Asphaltierung St. Zeno Straße: Vergabe der Arbeiten an die Firma Rinner GmbH aus Latsch. (€ 46.926,78) Scolo in superficie e asfaltatura via San Zeno: appalto dei lavori alla ditta Rinner Srl di Laces. (€ 46.926,78)

238 04.06.03

Erweiterung des Rathauses in Naturns: Genehmigung Einrichtungsprojekt. (€ 348.025,20) Ampliamento del municipio a Naturno: approvazione progetto d'arredamento. (€ 348.025,20)

240 04.06.03

Erweiterung Rathaus Naturns: Ausschreibung der Arbeiten zur Lieferung und Montage der Decke, Beleuchtung und Trennwände. Ampliamento municipio Naturno: indizione gara per l'appalto della fornitura e il montaggio del controsoffitto, dell'illuminazione e delle pareti divisorie.

241 04.06.03

Erweiterung Rathaus Naturns: Ausschreibung der Arbeiten zur Lieferung und Montage der Möbel und Stühle. Ampliamento municipio Naturno: indizione gara per l'appalto della fornitura e il montaggio dei mobili e delle sedie.

Ratsbeschlüsse 2003 - eine Auswahl Delibere del Consiglio com.le - estratto

25 28.04.03

Entdemanialisierung von 279 m² der Gp. 2099/7 KG Naturns - Abtretung an Herrn Spechtenhauser Sdemanialisierung di 279 mq della p.f. 2099/7 c.c. Naturno - Cessione al Sig. Spechtenhauser

26 19.05.03

Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde Naturns für das Finanzjahr 2002 Approvazione del rendiconto del Comune di Naturno per l'esercizio finanziario 2002



Willkommen in der
Marktgemeinde Naturns

www.gemeinde.naturns.bz.it



Naturns geht online

Die Marktgemeinde Naturns geht mit ihrer Homepage ab Juli offiziell online. Das Projektteam zur Erstellung des Internetauftrittes legte vor allem auf ein umfassendes Angebot an Interaktion zwischen Bürgern und Verwaltung Wert. Aber auch für Vereine und Betriebe bietet die Seite viel Interessantes.

Für einen modernen Betrieb zählt es heute zur Selbstverständlichkeit sich im weltweiten Netz zu präsentieren und mit Kunden und Partnern zu interagieren. Auch für eine moderne Gemeindeverwaltung muss es das Ziel sein, den Bürgerinnen und Bürgern ein gewisses Grundangebot an Information jederzeit „freihaus“ zu liefern. In der Umsetzung des neuen Internetauftrittes der Marktgemeinde Naturns wurde deshalb vor allem auf das Angebot für den Bürger Wert gelegt. Im Bürgerservice besteht somit die Möglichkeit Formulare direkt zu Hause auszudrucken und auszufüllen, zudem können zu allen Bereichen und Ämtern Informationen eingeholt oder direkt via E-Mail bei Beamten nachgefragt werden. Der so genannte Kleinanzeiger fungiert als dorfinterner Basar auf welchem jeder verschiedene Dinge anbieten oder suchen kann.

Vereinen und Betrieben wird eine eigene Unterseite zur Verfügung gestellt, auf welcher eine Information über Tätigkeit, Programm, usw. gegeben oder mit den Mitgliedern, z.B. bezüglich verschiedener Termine, kommuniziert werden kann.

Teerung von Gemeindestraßen

Im Juli ist die Teerung des gesamten Schießstandweges vorgesehen. Weitere Teerungsarbeiten sind auch in Tschirland sowie auf der Hauptstraße im Dorfbereich vorgesehen.

A.H.

Diese persönliche Seite kann über eine eigene Identifikation jederzeit verändert und aktualisiert werden. Das Veranstaltungsverzeichnis bietet zudem die Bekanntgabe spezieller Aktionen an. Es wird gebeten die persönlichen Seiten auch im italienischen Schaltfeld einzutragen. Im Menü „Aktuelles“ informiert vor allem die Gemeindeverwaltung über Geschehnisse und Beschlüsse: in diesem Bereich werden auch Ausschreibungen angekündigt und die dafür vorgesehenen Formulare zum herunterladen angeboten.

Z.C.

Trennkanalisation anstreben

Damit nach Auflassung der Kläranlage möglichst wenig „Weißwasser“, sprich Regenwasser, nach Meran-Sinich geleitet werden muss, wird eine vollständige Trennung vom Schmutzwasser (Kanalisation) angestrebt.

In folgenden Straßen ist die Verlegung von neuen Rohren zur Oberflächenentwässerung geplant:

1. Lahnweg: Baubeginn Juli
2. Gerberweg: Baubeginn November
3. St. Zeno-Straße: Baubeginn November
4. Schlossweg-Mühlgasse: Baubeginn Juni

A.H.

Bericht über den Stand der Bauarbeiten am Neubau Altenheim – Sanitäts- Sozialsprengel

Das Kellergeschoss ist mit Trennwänden und Fertigbädern soweit errichtet. Zur Zeit wird an der zweiten Geschosdecke gearbeitet, ein Drittel davon ist bereits gegossen.

Innerhalb Juli werden die Hydrauliker- und Elektrikerfirmen ermittelt.

Die Zimmermannsarbeiten sind vergeben, als nächstes erfolgt die Ausschreibung der Fenster- Türen und Trennwände. Parallel dazu laufen auch die Einrichtungsplanungen intensiv weiter.

E.S.



Fernheizungsnetz wird erweitert

Die Marktgemeinde Naturns betreibt bereits seit mehreren Jahren ein eigenes Fernheizwerk, mit welchem die öffentlichen Gebäude im Ortszentrum mit Energie aus Biomasse versorgt werden. Da die bestehende Anlage noch Kapazität für weitere Abnahme hat, wird das Fernheizungsnetz erweitert.

In Südtirol bieten sich im Wesentlichen drei alternative Energiequellen an: Wasserkraft, Wind und Biomasse. Die Gemeindeverwaltung Naturns setzt schon seit längerem auf Letztere und versorgt durch eine Hackschnitzelanlage mit einem Brennofen von 1,4 MW die öffentlichen Gebäude im Ortszentrum, wie das Erlebnisbad, das Schulzentrum, das Altenheim, den Kindergarten, sowie das Bürger- und Rathaus. Durch diese bewusst ökologisch sinnvolle Energiegewinnung konnten im vergangenen Jahr 2002 ca. 3.969.000 kWh produziert werden. Das entspricht umgerechnet ca. 400.000 Liter Öl und bedeute zudem laut dem Energieberater Berthold Prünster eine Reduktion an CO₂ Emission von ca. 1.627.290 kg. Dabei wurde die bestehende Anlage nur in den Wintermonaten voll ausgelastet und wurde vor allem in den wärmeren Monaten Unterlast betrieben. Um die Kapazität optimaler ausnützen zu können, wurde von der Gemeindeverwaltung gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Alfred Jud aus Olang und dem Amt für Energieeinsparung ein Projekt ausgearbeitet welches im Wesentlichen eine Erweiterung der Fernwärmeleitungen und den Anschluss weiterer öffentlicher Gebäude, wie dem Jugendzentrum, dem Zivilschutzzentrum, dem Tenniscamp, sowie dem sich im Bau befindenden Alten- und Pflegeheim mit Sprengelsitz, vorsieht. Weiters ist geplant die Solaranlage auf dem Dach der Mittelschul-Turnhalle besser in das Netz einzuspeisen und die heute bestehenden Reserveheizanlagen in den Gebäuden, welche ausschließlich aus Ölbrennern bestehen, außer Betrieb zu nehmen. An die Stelle der einzelnen Reserveanla-

gen soll im Heizraum der Mittelschule ein einziger Gas-Spitzenlastbrenner eingebaut werden, welcher vor allem zur Überbrückung der Spitzen-Abnahmeperioden oder als Ausfallreserve bei Reparatur- oder Wartungsarbeiten dient. Nach mehreren Treffen mit Vertretern der Schulleitung, sowie Elternvertretern, welche Bedenken bezüglich des Standortes äußerten, wurde von Seiten des Planners nachdrücklich bestätigt, dass es sich um die technisch sinnvollste Lösung handle und garantiert, dass alle Sicherheitsbestimmungen gewissenhaft eingehalten werden. Mit Anrainern im Schlossweg und in der Mühlgasse wurde hinsichtlich der Rohrverlegungsarbeiten, bei deren Durchführung auch eine neue Oberflächenentwässerung errichtet wird, folgender Terminplan vereinbart: Baubeginn am 16.06. in der Mühlgasse; ab 23.06. wird der Abschnitt Schlossweg in Angriff genommen; bis zu den Augustferien sollten die wesentlichsten Arbeiten abgeschlossen sein. Der Abschnitt Schlossweg wird mit Rücksichtnahme auf die Anrainer erst ab 10.11.03 begonnen. Dieser Terminplan wurde von der beauftragten Firma Pföstl aus Schenna bestätigt.

Z.C.

Gassi gehen – kein Problem

Die Hundehalter werden ersucht zur Beseitigung von Hundekot die Hygienebeutel zu benutzen. Diese sind im Tourismusbüro oder in den eigens dafür zur Verfügung stehenden Automaten (siehe Bild) erhältlich.



Die Gemeindepolizisten werden in nächster Zeit auch schärfere Kontrollen besonders auf dem Etschdamm durchführen.

A.H.

Aufruf zum sparsamen Umgang mit Trinkwasser

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit wird die Bevölkerung zum sparsamen Umgang mit dem Trinkwasser aufgefordert, damit bei der Trinkwasserversorgung keine Engpässe entstehen.

A.H.



Die ersten Arbeiten in der Mühlgasse wurden bereits in Angriff genommen.



Projekt zur Friedhofserweiterung und der Verlegung der archäologischen Ausstellung „St. Prokulus“ vorgestellt

Im Rahmen eines Informationsabends zu dem die beiden Assessorinnen Edith Schweitzer und Stocker Valentin luden stellten Architekt Dr. Helmuth Plankensteiner, Friedhofsreferent Erich Erlacher und die Archäologin Dr. Silvia Renhart ihre Projekte vor.

Der erweiterte Friedhof soll nicht nur eine Begräbnisstätte sein, sondern ein Ort der Ruhe, der Besinnung und der Trauerarbeit.



Das Friedhofareal wird im Westen von 1900 auf 3.910m² erweitert. Zum bisherigen Bestand von 653 Gräbern kommen weitere 383 Gräber dazu.

Die quantitative Erweiterung des Friedhofs ist hauptsächlich durch die steigende Anzahl der Bestattungen, die Bestattungsarten und die Ruhefrist vorgegeben.

Die Erweiterung erfolgt so, dass die Einheit der Friedhofsanlage bewahrt bleibt. Die jeweiligen Erweiterungen bilden – im Rahmen des Gesamtbildes – zusammenhängende, autonome Räume. So haben z.B. die drei Friedhofseinheiten einen zentralen Ort der Handlung für die Einsegnung und Verabschiedung. Diese Plätze sind im behindertengerechten Wegenetz so eingebunden, das auch größere Umzüge reibungslos ablaufen können. Der Haupteingang bleibt auf der Südseite.

Zu den Erweiterungsmaßnahmen

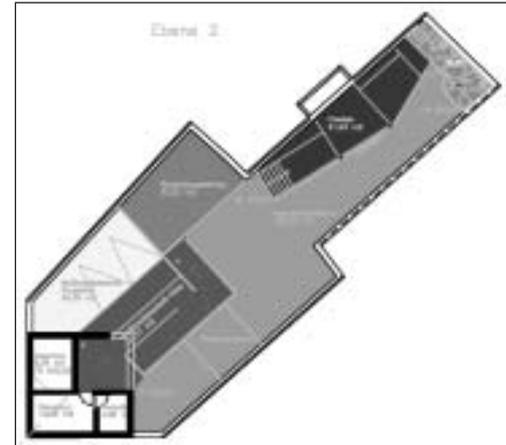
gehören auch folgende Einrichtungen: Die Gestaltung des Parkplatzes sowie des Eingangsbereiches, getrennte WC für Damen und Herren, Abstellraum, Müllentsorgung und Grabdelager, Trink- und Gießwasser (Wasserzapfstellen). Das Ossarium bleibt weiterhin unterirdisch im Friedhof.

Die qualitative Erweiterung ist der unerlässliche Teil der quantitativen Maßnahme für den Friedhof als besonderen Ort der Besinnung. Durch die Funktion eines geheiligten Ortes hebt sich das Erscheinungsbild des Friedhofs von profanen Gestaltungen u.a. dadurch ab, dass die Gestaltungselemente besonderen symbolischen Charakter einnehmen. So z.B. übernimmt die zu errichtende Einfriedung nicht nur alleinige Schutzfunktion.

Die Einfriedung auf der Seite der untergehenden Sonne soll symbolisch eine durchscheinende Wand zwischen dem Diesseits und Jenseits bilden. An der Wand endet auch der Hauptweg, der am Haupteingang beginnt. Dieser Weg (Pilgerweg) ist im neuen Friedhofteil in 14+1 Abschnitten unterteilt und besteht aus künstlerisch gestaltetem Relief-farbbeton.

Den zentralen Punkt des Friedhofs bildet der Einsegnungsort. Er wird symbolisch durch einen vier mal acht Meter großen Himmel dargestellt. Diese Stelle soll den Besucher einladen zu verweilen und sie zum Nachdenken inspirieren. Im Zuge der Erweiterung wird auch die Friedhofskapelle renoviert und einer neuen Funktion zugeführt.

In Zusammenarbeit mit der Archäologin Frau Dr. Silvia

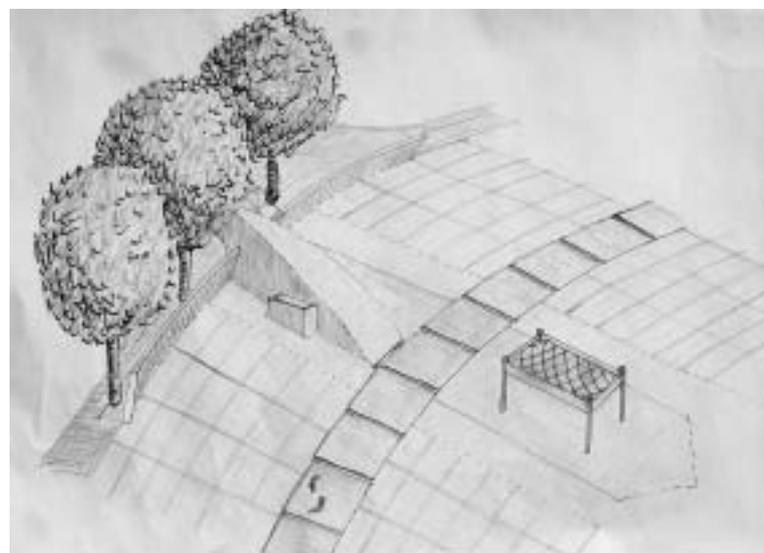


Renhart und dem Architekten Dr. Helmuth Plankensteiner wurde anschließend die Verlegung der Ausstellung „St. Prokulus“ vom Bürger- und Rathaus in die unmittelbare Nähe der Prokuluskirche vorgestellt. Die neuen Räume finden unter dem erweiterten Friedhof Platz und somit kehren ergrabene Elemente wieder an ihren ursprünglichen Stammsplatz zurück. Für die Besucher bietet sich dadurch die einzigartige Gelegenheit, die „ergrabene Geschichte“ auch sinngemäß zu erleben.

Über eine breite Treppe sind die Ausstellungsräume mit einer Fläche von 295,3 Quadratmetern leicht und auch behindertengerecht zu erreichen. Vorgesehen sind ein Kassapodest und Shop, ein Freskenraum, in dem die bestehende Ausstellung eingerichtet wird und ein Raum für Wechsellausstellungen.

Das Thema „St. Prokulus“ wird auch multimedial und nach modernsten Formen der Museumskonzeption aufbereitet.

E.S. und V.S.





Informationen aus dem Lizenzamt

Laut Mitteilung des Landespressesamtes gibt der Direktor des Landesamtes für Verwaltungspolizei, Alois Brunner, in einem Rechtsgutachten folgende Auskunft:

LPA: Was passiert, wenn ein Gastwirt mehr Betten anbietet und vermietet, als in der Lizenz aufscheinen?

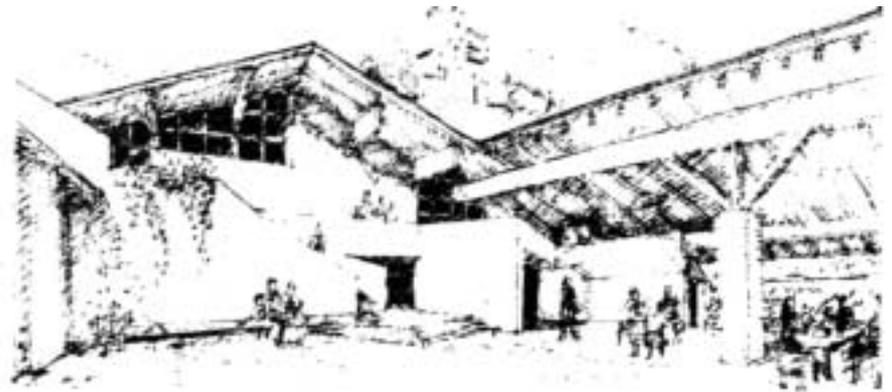
Wie Brunner erklärt, ist es in Südtirol häufig vorgekommen, dass in Beherbergungsbetrieben in Folge von qualitativer Erweiterung mehr Betten entstanden sind, als vom Gesetz zur quantitativen Erweiterung zugelassen sind.

Den Gewerbetreibenden wird nun von Amtsdirektor Brunner nahegelegt, den effektiven Bestand an Zimmern und Betten nachzumelden. Unwahre Angaben würden, so Brunner, im Sinne von Art. 483 des Strafgesetzbuches strafrechtlich geahndet.

Auskunft darüber erteilt das Lizenzamt.

R.T.L.

Informationen aus dem Bauamt



Baukommissionssitzungen Jahr 2003

Abgabetermine	Sitzungstermine
22.07.2003	05.08.2003
26.08.2003	09.09.2003
23.09.2003	07.10.2003
28.10.2003	11.11.2003
25.11.2003	09.12.2003

Die Projekte müssen 10 Tage vor den obgenannten Sitzungsterminen vollständig im Bauamt der Gemeinde im 1. Stock hinterlegt werden. Projekte, welche unvollständig oder nicht termingerecht abgegeben werden, werden erst bei Vervollständigung der Unterlagen bzw. bei dem nächst

zutreffenden Sitzungstermin behandelt.

Wir möchten die Bauherren und Planer darauf hinweisen, die Sprechstunden mit dem Landessachverständigen Herrn Dr. Arch. Arnold Gapp wahrzunehmen, um eventuelle Missverständnisse schon im Vorfeld ausräumen zu können. Für terminliche Vereinbarungen steht Ihnen jederzeit der Bauassessor Helmuth Pircher zur Verfügung, Tel. 348/4984756.

H.P.

„Hottlbrücke“ beim Schnalserhof wieder begehbar

Die s.g. „Hottlbrücke“ beim Schnalserhof wurde von den Arbeitern des Gemeindebauhofes saniert. Sie ist ab sofort wieder begehbar.



die Gemeindegänger Oswald Oberhofer und Zeno Platzgummer bei den Sanierungsarbeiten

A.H.

Kreuzung Plauser Gerade nun sicherer

Der Fußgängerübergang auf der Plauser Geraden wurde neu und sicherer gestaltet. Die Arbeiten wurden dankenswerterweise vom Landesbauhof „Lichtenberg“ unter Amtsdirektor Geom. Werner Stecher durchgeführt.

A.H.



Wichtige Mitteilung zu den Veröffentlichungen im Gemeindeblatt

Die Gemeindeverwaltung Naturns ersucht alle Vereine und Verbände, welche Interesse haben Beiträge im Informationsblatt zu veröffentlichen, diese nach Möglichkeit entweder per E-Mail an folgende Adresse zu schicken:

marliese.naturns@gvcc.net

oder die Beiträge auf Diskette gespeichert im Gemeindeamt abzugeben.

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuile
Druck: Union, Meran
Fotomaterial: Copyright Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 - soweit nicht anders vermerkt
Ermächtigung: Landesgericht Bozen
21. 6. 1974 Tr. 6/74



Regelung zur Festkultur in Naturns

Bei der Gemeindeausschusssitzung vom 26. Mai 2003 wurde ausführlich über die Regelung zur Festkultur im allgemeinen und im besonderen im Gemeindegebiet von Naturns diskutiert. Der Gemeindeausschuss kam **einstimmig** zu der Überzeugung, dass für alle Veranstaltungen im Ortszentrum eine Gleichbehandlung erfolgen muss.

Nachstehende Regelung wurde beschlossen:

Ziel ist es, eine verbesserte Festkultur in Naturns zu erreichen.

Wir wollen die Festbetreiber auffordern, die Einhaltung der aufgezeigten Grundsätze einzuhalten und mitzutragen.

- 1.) Der Verlauf der Feste soll durch kreative Spiele für jung und alt eine Aufwertung erfahren und dadurch für die Familien attraktiver werden. Besonders gelungene Initiativen sollen in der Presse als nachhaltig empfehlenswert vorgestellt werden
- 2.) **An Jugendliche unter 16 Jahren und an sichtlich Angetrunkene wird, wie vom Gesetz vorgeschrieben, kein Alkohol verabreicht.**

Die dafür von der Gemeindeverwaltung, dem Juze und dem Jugenddienst ausgearbeiteten und gedruckten Plakate müssen beim Bierausschank und bei den sogenannten „Cocktailbars“ gut sichtbar angebracht werden.

Weiters soll verhindert werden, dass Alkohol durch Festteilnehmer von Außen mitgebracht wird.

- 3.) Alkoholfrei Getränke und alkoholfreie Mixgetränke sollen an allen Getränkeständen zu bevorzugten Preisen erhältlich sein. Die Zusammensetzung der alkoholischen Mixgetränke ist zu überprüfen, bzw. der Alkoholgehalt ist bewusst niedriger zu halten.
- 4.) Die Festbetreiber sollten sich an einheitlich erarbeitete und vorgegebene Preise halten.
- 5.) Die Musikgruppen werden ersucht, die Lautstärke der Unterhaltungs- und Tanzmusik so einzuschränken, dass eine normale Unterhaltung unter den Festbetreibern möglich ist.
- 6.) Die Festveranstalter sollen sich um die Organisation eines Taxi- bzw. Busdienstes bemühen.
- 7.) Die Festveranstalter müssen sich ihrer Verantwortung um das bleibende Wohl ihrer Gäste bewusst sein. Neben der moralischen Verpflichtung ist auch zu bedenken, dass bei schwerwiegenden Folgeschäden aus nachweislichem Mitverschulden der Organisationen (z.B. durch unverantwortliche, gesetzeswidrige Alkoholausgabe) diese zur Mithaftung angehalten werden können. (z.B. bei Autounfällen u.ä.)

- 8.) Anfang des Jahres muss der Veranstaltungskalender dem Lizenzamt vorgelegt und abgesprochen werden, damit es zu keiner Konkurrenz- bzw. Terminüberschneidung bei den Veranstaltungen im Dorf/Festplatz kommt.

ZENTRUM (Gemeinde - Lahnplatz, Private (Hotels) Juze BURG-GRÄFLERPLATZ

- 23.00 Uhr Ende der Musik (Zugaben müssen vorher eingeplant sein);
- 24.00 Uhr Ende der Veranstaltung und letzte Getränkeausgabe;
- 00.30 Uhr Verlassen des Festplatzes;

Bei den Festen ist für eine ausreichende Anzahl von zugänglichen Toiletten zu sorgen. (zusätzlich chemische Toiletten) FESTPLATZ

- 24.00 Uhr Ende der Musik
- 00.30 Uhr letzte Getränkeausgabe und Beginn der Aufräumarbeiten

01.00 Uhr letzte Besucher müssen den Festplatz verlassen haben und die allgemeinen Ruhezeiten müssen eingehalten werden

Für die Festbetreiber in den Fraktionen gelten die Regelungen wie bisher, wobei sie sich aber an die Richtlinien zur neuen Festkultur halten müssen.

Es können keine Ausnahmeregelungen genehmigt werden, außer dies wird am Anfang eines jeden Jahres, wenn der Veranstaltungskalender präsentiert wird, gemeinsam mit allen Festbetreibern abgesprochen und einstimmig gutgeheißen.

Es sind geeignete Überwachungsmaßnahmen vorzusehen, die die Einhaltung dieser Maßnahmen garantieren und Fehlverhalten ahnden.

Eine positive Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Ordnungshütern ist vorzusehen.

An die Festbetreiber wird appelliert, sich genau an die Sperrstunden und die oben niedergeschriebenen Richtlinien zu halten, ansonsten werden die Lizenzen für zukünftige Veranstaltungen nicht mehr erteilt.

R.T.L.

Beiträge für die Installation von Regenwassernutzungsanlagen

Da die UNO das Jahr 2003 zum „Internationalen Jahr des Wassers“ erklärt hat, werden im Jahr 2003 Beiträge für die Regenwassernutzungsanlagen gewährt, um die Bevölkerung für den sparsamen Umgang mit Wasser zu sensibilisieren.

1. Begünstigte

Öffentliche Körperschaften und Private, die keine Produktionstätigkeit ausüben.

2. Finanzierbare Vorhaben

Regenwassernutzungsanlagen: berücksichtigt werden nur die Anlagenteile zur Speicherung (Regenwassertank), Reinigung (Filter), Förderung samt Regeltechnik (Pumpen) und erforderliches Zubehör samt Installation. Ausgenommen sind die Zuleitungen zum Speicher und die Verteilerleitungen sowie die Kosten betreffend die Zusatzarbeiten, wie Aushub- und Auffüllarbeiten, Wiederherstellung des Geländes, usw. Die Größe des Regenwasserspeichers ist unter Berücksichtigung der angeschlossenen Fläche (z.B. Dachfläche) und des Brauchwasserbedarfs zu bemessen. Projektierungskosten und Mehrwertssteuer werden nicht berücksichtigt.

3. Verwaltungsverfahren

Die Ansuchen sind auf Stempelpapier an das Verwaltungsamt für Umweltschutz, Amba Alagistraße 35, Bozen, zu richten.

Die Ansuchen können jederzeit eingereicht werden, aber immer vor Beginn der Initiative.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen beizulegen:

- Kostenvoranschlag
- Datenblatt vom Gesuchsteller unterzeichnet
- Genehmigung der Gemeinde oder Erklärung der Gemeinde, dass keine Genehmigung erforderlich ist
- für Bauvorhaben laut Punkt 2a) über € 10.000,00 können vom Amt zur Bewertung Zusatzunterlagen (wie z.B. Projekt, technische Beschreibung, Funktionsschema, usw.) nachgefordert werden.

Die Bearbeitung der Ansuchen wird vom Verwaltungsamt für Umweltschutz vorgenommen. Falls erforderlich wird eine technische Überprüfung der Ansuchen seitens des Amtes für Gewässerschutz angefordert.

Ansuchen, die eine Ausgabe unter € 1.500,00 vorsehen, werden nicht angenommen.

4. Höhe der Beiträge

Finanzierung bis zu 30% der anerkannten Kosten.

Gesuchsformulare sind im Bauamt der Gemeinde Naturns erhältlich.

A.H.



Informazioni in breve

Dalla pagina del sindaco:

Circonvallazioni Naturno e Stava

Naturno:

Eseguite numerose migliorie all'accesso di Naturno Est.

Accesso alla Val Senales:

Posti in opera canalizzazione e marciapiedi presso le abitazioni delle famiglie Pircher ed Egger.

Stava:

Migliorate le rampe di accesso ai campi presso Stava Ovest ed asfaltato l'accesso di Stava Est.

Autobus di linea e accesso dei confinanti:

Con l'appoggio di Durnwalder si è potuta trovare una soluzione al problema della fermata dell'autobus. La provincia si è assunta inoltre l'onere dell'esecuzione dei lavori necessari per agevolare ai confinanti l'entrata e l'uscita dall'abitato.

Regolazione semafori e zone 30 Km/h:

Per motivi di sicurezza, in attesa della definitiva regolamentazione del traffico, i semafori resteranno in funzione con tempi uguali sia per chi viaggia sulla Strada Principale che per chi proviene dalle laterali. Il limite dei 30 Km/h sarà introdotto lungo le seguenti strade: Via Principale: da Via Municipio a Via Kleeberg; Via Castello: dalla Via Principale a Via dei Campi; Via dei Campi: da Via San Procolo a Via Castello; Stava: Centro; Tablà: zona scuole; Cirlano: Tschirlander Hof- Gaulbach.



Attività dell'Associazione "Amici della Ferrovia"

a) La gita sulla linea ferroviaria retica Tirano- S. Moritz avrà luogo quest'anno il 6 settembre.

b) La visita ai cantieri di lavoro sulla linea Venosta avrà luogo in autunno.

c) È stato deciso di creare una homepage al sito www.eisenbahn.it. Si cerca ora un socio disposto ad occuparsene, il quale verrà cooptato nel direttivo.

d) Il sindaco è stato incaricato dalla Comunità Comprensoriale di guidare un gruppo di lavoro che si occuperà delle stazioni di Lana-Postal e di Gargazzone.

e) I lavori sulla linea (binari e sottopassi) procedono celermente. Gli impianti per la sicurezza e la segnalatica vengono realizzati dal consorzio di imprese Ansaldo Segnalamento Ferroviario S.p.A., Coopesette S.p.A. ed Electro Mads Snc. Materiale rotabile: il primo degli otto treni del costo di 2,74 milioni di Euro verrà consegnato alla fine di ottobre. In totale le motrici verranno a costare alla Südtiroler Transportstrukturen AG ca. 22 milioni di Euro. Queste avranno una lunghezza di 38 m. con 211 posti, dei quali 96 a sedere, e vengono alimentate in modo combinato diesel- elettricità. I treni sono modernissimi e confortevoli, avranno anche uno spazio per le biciclette.

f) Stazione di Naturno: Il nove maggio u.s. è stato firmato il contratto di concessione trentennale tra la Provincia ed il Comune di Saturno. L'ala est dell'edificio sarà data anche in futuro in affitto alla sig.ra Trevisan. Nell'ala ovest saranno allestiti una sala macchine, la sala d'aspetto e i servizi. Il vecchio magazzino sarà adibito a parcheggio per biciclette e motorini. Fra la stazione ed il magazzino sarà eretto un chiosco. Sull'areale sono previsti numerosi posteggi per automobili, alcuni dei quali riservati ai taxi. Il prefabbricato in legno sarà assegnato alla Guardia Forestale. All'altezza del magazzino frutta è stato costruito un passaggio pedonale per permettere agli abitanti di Cirlano e della zona artigianale di raggiungere la stazione senza pericolo. Lungo la Provinciale 111 ci sarà una fermata dell'autobus con relativo parcheggio, da lì è previsto un collegamento con la stazione.

g) Stazione di Senales: le trattative con la provincia non sono ancora concluse.

Per una nuova "cultura delle feste"

In una riunione tenutasi alla fine dello scorso maggio la Giunta ha redatto, in accordo con rappresentanti di varie associazioni, un regolamento per quanto riguarda l'organizzazione delle feste e il loro svolgimento nel territorio comunale. Tale regolamento – riportato in lingua tedesca in altre pagine di questo periodico – ha lo scopo di fissare alcuni criteri affinché le feste possano essere un momento di intrattenimento per tutta la famiglia. In una nota si ribadisce la responsabilità degli organizzatori in merito alla mescolta di bevande alcoliche ai minori o a persone in evidente stato di ebbrezza. Queste misure sono state adottate nell'ambito di un'azione che il Comune ha intrapreso con l'intento di ridurre l'abuso di alcool, soprattutto tra i giovanissimi.

"Mamme di Giorno"

Visto che il numero di bambini necessario per far funzionare l'asilo durante i mesi estivi non è stato raggiunto - dovevano essere almeno 15 - l'Amministrazione Comunale si è rivolta alla Cooperativa delle Mamme di Giorno per un'assistenza professionale.

Attraverso questa organizzazione sarà possibile seguire dal 30 giugno al 14 agosto 2003 bambini che frequentino sia l'asilo sia la scuola elementare.

Si può usufruire del servizio anche per una o più settimane.

Ogni "mamma di giorno" potrà accudire al massimo 8 bambini. La tariffa oraria è di circa € 10,00 e sarà divisa fra il numero dei bambini. Per quest'anno l'Amministrazione Comunale mette a disposizione i locali della scuola materna. Per il futuro si cercherà un'altra soluzione, anche perché è auspicabile che questo servizio venga offerto tutto l'anno, verosimilmente presso i locali dell'attuale casa di riposo per anziani.



Per ulteriori informazioni ed iscrizioni contattare gli assessori Edith Schweizer o Valentin Stocker oppure la cooperativa delle mamme di giorno al numero: 0473/329528.

Risparmio di acqua potabile

Per evitare difficoltà a causa del prolungato periodo di siccità, si fa appello alla popolazione affinché l'acqua potabile venga usata con parsimonia.

A Spasso con Fido senza problemi

I proprietari di cani sono pregati di rimuovere gli escrementi utilizzando gli appositi sacchetti igienici, disponibili presso l'Ufficio del Turismo o nelle cassette installate in alcuni punti del paese. Accurati controlli verranno effettuati dalla polizia municipale, soprattutto lungo l'argine dell'Adige.

Riaperto il ponte pensile

Grazie ai lavori effettuati dagli operai del cantiere comunale, il cosiddetto Hottlbrücke nei pressi dello Schnalserhof è di nuovo agibile.

Incrocio di Plaus

L'attraversamento pedonale sul rettilineo di Plaus è stato riprogettato e reso più sicuro. I lavori sono stati eseguiti da una squadra di operai del cantiere provinciale sotto la direzione del geom. Werner Stecher.

Contributi per l'installazione di impianti per la raccolta dell'acqua piovana

L'ONU ha proclamato il 2003 "Anno Internazionale dell'Acqua". Per rendere i cittadini più sensibili al risparmio di questo bene prezioso verranno dati nel corso del 2003 dei contributi a chi installa degli impianti per la raccolta di acqua piovana. Potranno usufruire di tali contributi i privati e le organizzazioni pubbliche che non esercitano attività produttive. Ulteriori informazioni circa i finanziamenti, le modalità per la richiesta, così come i moduli si potranno ottenere presso l'ufficio tecnico di questo Comune.

**Nuove gallerie
Nuovi standard!**
Comportamento corretto in galleria

Situazione normale

- Accendere le luci
- Moderare la velocità
- Rispettare la distanza di sicurezza
- Non sorpassare

Avete bisogno di aiuto?
Recatevi alle colonnine foniche SOS nelle nicchie!

**Nuove gallerie
Nuovi standard!**
Comportamento corretto in galleria

Ingera in galleria

- Attivare gli indicatori luminosi di direzione
- Spegnere il motore
- Chiudere i finestrini
- Restare in auto

Guasto meccanico e incidente in galleria

- Veicolo al margine destro della strada e nella piazzola di emergenza
- Posizionare il "triangolo" (segnale mobile di pericolo)
- Una persona effettua la chiamata dalle colonnine foniche SOS nella nicchia: "Casa? Dove? Come?"

Incendio in galleria

- Attivare gli indicatori luminosi di direzione
- Spegnere il motore, chiudere il finestrino
- Chiamata tramite le colonnine foniche SOS: "Casa? Dove? Come?"
- Breve tentativo di spegnimento (estintore nella nicchia)
- Fumo denso? Abbandonare subito il veicolo
- Lasciare le chiavi inserite nel cruscotto
- Scegliere la via di fuga più breve

Il tempo è denaro? Il tempo é...tempo! Il tempo è... solidarietà!

Nell'ambito di un programma finanziato dal Fondo Sociale Europeo, l'Amministrazione Comunale e il Distretto Sociale di Naturno sarebbero disposti a realizzare il progetto pilota: la Banca del Tempo di Naturno. Questo sarà possibile soltanto se i cittadini mostreranno il necessario interesse.

La Banca del Tempo è una nuova forma di aiuto tra vicini. I partecipanti si scambiano piccoli servizi. Per esempio: Robert sbriga una pratica per Marianne in un ufficio, Marianne prepara una torta per il compleanno di Walter, Walter accudisce il cane di Robert mentre lui è in ferie, Anna fa la spesa per Marianne.

La quantità di tempo impiegata o ricevuta per queste prestazioni verrà registrata per ogni membro su un conto simile ad un conto corrente bancario.

La cosa più importante è che ogni servizio ha lo stesso valore tradotto in unità di tempo. Ogni partecipante stabilisce quanto tempo vuole donare o ricevere.

Questo tipo di banca funziona già con successo a Merano e a Bolzano.

Questo progetto mira a migliorare la qualità della vita, la convivenza e la solidarietà fra gli abitanti di Naturno. La realizzazione sarà possibile solo se il numero di persone interessate sarà sufficiente.

Partecipi anche Lei e comunichi la sua adesione consegnando l'accluso modulo in Comune al sig. Stephan Priet o al Distretto Sociale entro il 31 luglio 2003.

Le persone interessate saranno invitate a una serata informativa in agosto, durante la quale si discuterà sulla possibile realizzazione di tale progetto.

Sono interessato/a al progetto "Banca del Tempo di Naturno"

Vi prego di tenermi informato/a.

Nome

Cognome

Via

CAP- Località

Telefono

Banca del Tempo di Naturno – un'iniziativa dell'Amministrazione Comunale e del Distretto Sociale di Naturno



Aus den Fraktionen

Neubau Feuerwehrrhalle Tschirland

Die Gemeindeverwaltung hat Anfang Januar d.J. die Vertragsauflösung laut Art. 55 mit der Baufirma Calabrese eingeleitet.

Nach mehreren Aussprachen mit den zuständigen Technikern und der Baufirma selbst konnte Mitte Februar eine gegenseitige einvernehmliche Vertragsauflösung abgeschlossen werden. Die Abrechnung der bis dahin geleisteten Arbeiten ist - unter Berücksichtigung der festgestellten Mängel - erfolgt, wobei die Bankgarantie zurückbehalten wurde und erst gänzlich freigestellt wird, wenn keine zusätzlichen Forderungen oder festgestellten Baumängel abzurechnen sind.

Anfang April hat die Baufirma Gemassmer aus Kortsch den Zuschlag für die Weiterführung der Bauarbeiten (Abgebot 10,71%) erhalten; der neue Terminplan ist in der Koordinierungssitzung vom 06.05.2003 vorgestellt und abgesprochen und den Firmen (Zimmermann, Elektriker, Hydrauliker, Schlosser, Spengler und Bautischler) ausgehändigt worden.

Die Arbeiten schreiten jetzt zügig voran. Mit den Zimmermannsarbeiten ist bereits begonnen worden, Hydrauliker und Elektriker werden in den nächsten Wochen mit den Arbeiten beginnen.

Zur Zeit beschäftigen sich Architekt,

Feuerwehrleute und Gemeindeverwaltung mit dem Einrichtungsprojekt und mit der gesamten Außengestaltung.

Die Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses mit Bürgerstübele und Mesmerwohnung soll im Frühjahr/Sommer 2004 erfolgen und zum Tschirlander Kirchtag 2004 plant man die offizielle Einweihung.

Die bisherigen Ausschreibungen sind wie folgt vergeben worden:

Zimmermannsarbeiten –

Fa. Weithaler Roland aus Naturns

Elektrikerarbeiten –

Fa. Parth Roland aus Naturns

Hydraulikerarbeiten –

Fa. Gurschler Stephan aus Naturns

Spenglerarbeiten –

Fa. Ungericht Erwin aus Naturns

Schlosserarbeiten –

Fa. Hell Franz aus Naturns

Malerarbeiten –

Fa. Schöpf Josef aus Naturns

Bautischlerarbeiten –

Fa. Steck A.M.C. KG aus Partschins

Es fehlt noch die Vergabe der Malerarbeiten, sowie Holz, Fliesen und Außengestaltung.

R.T.L.

Linie „Vinschgau- Meran“ Sommer- fahrplan 2003

Vor kurzer Zeit konnte den Stabnerinnen und Stabnern der neue Sommerfahrplan 2003 der Linie „Vinschgau-Meran“, gültig vom 21.06.-09.09.03, der vom Amt für Personentransport übermittelt wurde, zugeschickt werden. Es konnte auch darauf hingewiesen werden, dass die Haltestelle Staben auf der Fahrplaneliste eingefügt und die durch die Umleitung über Staben notwendig gewordene Anpassung der Fahrzeiten vorgenommen worden ist. Außerdem konnte erreicht werden, dass der letzte Bus von Meran kommend Staben um 22.23 Uhr anfährt.

Gleichzeitig teilte der Gemeindevorstand mit, dass der Gehweg von Staben bis zum Schnalserhof ehestens fertiggestellt wird.

R.T.L.

Sport- und Spielplätze Tabland und Fuchsberg

Seit längerem ist von der Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Interessensgruppen eine Aufwertung der Fraktionen geplant. Es sollen unter anderem neue Orte der Begegnung geschaffen werden.

Aufgrund der steigenden Bedürfnisse und dem Ziel auch in den Fraktio-

nen gezielte Maßnahmen zu deren Aufwertung zu treffen, wurden durch das Bauamt der Gemeinde Naturns zwei Projekte erarbeitet, welche die Schaffung von je einem Sport- und Spielplatz in Tabland und Fuchsberg vorsehen. Diese sind als abgeschlossene Mehrzweckplätze mit Rasen- bzw. Sandbelag geplant und sollen vorzüglich den Bürgern der Fraktio-

nen als Treffpunkte zur Verfügung stehen. Nachdem der Gemeinderat bereits im vergangenen Jahr den nötigen Bauleitplanänderungen zugestimmt hat, sind nun die üblichen bürokratischen Abläufe abzuwarten bis die Realisierung der Projekte beginnen kann. Das Amt für Jugendarbeit hat bereits eine ca. 50%-tige Förderung in Aussicht gestellt, was bedeutet, dass mit den vorgesehenen Beträgen im Haushalt und Nachtragshaushalt der Gemeinde die Finanzierung garantiert wäre.

Z.C.



Kirchenchor Tabland-Staben



Muttertagskonzert am 10. Mai 2003

Im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich des 20jährigen Bestehens des Kirchenchores Tabland-Staben organisierte dieser heuer als Fortsetzung des traditionellen Frühlingsingens erstmals ein Muttertagssingen. Dem zahlreichen Publikum im vollen Bürgersaal von Staben wurde ein buntes Programm geboten. Südtiroler und alpenländische Volksweisen wurde gesungen, aber auch Kostbarkeiten klassischer Lieder wie etwa Mozarts „Kleine Blumen, kleine Blätter“, Franz Schuberts „Die Forelle“ oder Mozarts „Uns're Kleine Nachtmusik“. Ludwig van Beethovens „Götterfunken“ leitete den rhythmischen Abschluss mit der „Amboss

Polka“ und J. Knapps „Singend ziehet“ ein.

Begleitet wurde der Chor von einer Instrumentalisten-Gruppe, und zwar Maria und Hannes Kofler, Michael Pohl und Hubert Brugger.

In seiner Moderation sprach der Chorleiter Josef Pircher die Bedeutung des Singens an, eine Tradition, die in der Schule und in den Familien leider etwas zu kurz zu kommen scheint, im Leben junger Menschen aber eine wichtige Rolle spielt.



Ferdinand Patscheider
i.V. Kirchenchor Tabland-Staben

Schule und Kultur

Stand der Arbeiten zum Bau der 2. Turnhalle bei der Grundschule Naturns



Nachdem mit dem Bau der 2. Turnhalle vor ca. einem Jahr mit aufwendigen Hangsicherungsarbeiten begonnen wurde, kann festgestellt werden, dass laut vorgegebenem Terminplan gearbeitet wurde und der Stand der Arbeiten folgender ist:

- Die Erd- und Hangsicherungsarbeiten wurden abgeschlossen.
- Alle Fundamente, Stützmauern und Treppen wurden ordnungsgemäß errichtet.
- Das Gießen der Stützen und Träger erfolgte nach den festgelegten Kriterien.
- Die erste Decke wurde laut Terminplan fertiggestellt.
- Das schwierige Anliefern und Auflegen der Träger und das Gießen der 2. Decke konnten zur Zufriedenheit erledigt werden.
- Der auch für die Grundschule notwendige Aufzugsschacht wurde in der letzten Woche fertig gestellt.
- Der Hydrauliker und der Elektriker haben die Rohinstallationsarbeiten fast beendet.
- Zur Zeit werden die Bodenabdichtungs- und Flachdachabdichtungen durchgeführt.

- Die nachträglich ins Bauprogramm aufgenommene Anpassung der Turnhalle der Mittelschule an die Brandschutz- und Sicherheitsbestimmungen als auch an das Behindertengesetz und die Verbindung der beiden Turnhallen konnten planerisch umgesetzt werden und die diesbezügliche Finanzierung gesichert werden.
- Die Planung der Einrichtung wurde abgeschlossen und die Finanzierung für den 1. Teil derselben sichergestellt.

Alle weiteren Arbeiten wurden ausgeschrieben und teilweise auch schon vergeben. Durch die gute Zusammenarbeit aller

- Beteiligten konnte gewährleistet werden,
- dass das Bauvorhaben laut Terminplan fortgeführt werden kann
 - dass die beengte Raumsituation auf und um die Baustelle zu bisher keinen größeren Schwierigkeiten geführt hat
 - dass sich der Baulärm und Schmutz auch auf Rücksicht auf die Anrainer in Grenzen gehalten hat und sich diese in allen Situationen sehr zuvorkommend gezeigt haben
 - dass der Unterrichtsbetrieb in der Grundschule in keinsten Weise gestört wurde.

V.S.

Hier noch einige Daten:

Größe der Turnhalle:	15 mal 27 Meter
Größe des Gymnastikraumes:	ca. 100 m ²
Zusätzliche Räumlichkeiten:	Nasszellen, Erste Hilfe Raum, Turnlehrerräumlichkeiten, Geräteräume, Abstellräume, technische Räume; Schulsportplatz auf dem Dach der Turnhalle, Grünfläche als Spielfläche
Freiflächen:	
Gesamtkosten des Bauvorhabens:	ca. 2,5 Millionen Euro
Finanzierung:	90% Landesmittel - 10% Gemeindemittel
Baubeginn:	Juli 2002
Voraussichtliches Bauende:	Juni 2004



Baumfest in Naturns Unter dem Motto: „Mein Freund, der Baum“

Auch heuer wieder waren die Grundschüler mit ihren Lehrpersonen freudig der Einladung der Forststation und der Separatverwaltung von Naturns gefolgt, um gemeinsam das traditionelle Baumfest zu begehen.

Da die Grundschule in den letzten Jahren zahlenmäßig stark gewachsen ist und es für über 300 Schüler fast unmöglich geworden ist, einen geeigneten Standort für das Bäumchensetzen zu finden, hat sich eine Arbeitsgruppe zusammen mit den Förstern neue Möglichkeiten zur Gestaltung dieses besonderen Tages einfallen lassen. So haben heuer nur die Schüler der 1., 2. und 3. Klassen ihr Bäumchen oberhalb der Tschirlander Heide gepflanzt. Dabei wurden sie vom Schulassessor und Lehrer Valentin Stocker begrüßt, der in seiner Ansprache den Baum als einen Freund des Menschen bezeichnete. „Er spendet uns nicht nur Schatten, schützt uns vor Lawinen und Murenabgängen, er liefert uns auch Wärme und Holz für unser Wohlergehen und reinigt die schmutzige Luft. Er gibt uns also so viel Gutes wie nur ein Freund uns geben kann. Wie wir einem Freund begegnen, wollen wir also auch dem Baum begegnen.“

Förster Oskar Wilhalm zeigte den Schülern anschließend, wie sie ihr Bäumchen setzen sollten, damit es gut gedeihe. Umrahmt wurde die Feierstunde mit von den Schülern eingelernten Liedern.

Die Schüler der 4. und 5. Klassen durften das Fällen eines Baumes durch die Förster miterleben. Anschließend waren sie eifrig damit beschäftigt, ein von den Lehrpersonen vorbereitetes Waldquiz zum Thema „Das Leben im Wald“ auszufüllen. Hier konnten sie den zuvor erarbeiteten Lehrstoff anwenden und ihr Wissen unter Beweis stellen. Die ermittelten Sieger sind: Dominik Gruber, Stefan Götsch, Silvia Platzgummer und Patrizia Rechenmacher.

Zur Erinnerung erhielten die Schüler der 5. Klassen von den Förstern ein T-Shirt als Geschenk.

Nach getaner Arbeit marschierten alle Schüler mit ihren Lehrpersonen zum Festplatz oberhalb des Sportplatzes, wo die Separatverwaltung – wie jedes Jahr – die bunte Schar mit belegten Broten und Saft verköstigte.

Elke Ladurner
Grundschule Naturns



Assessor Valentin Stocker mit
Schüler/innen aus Naturns



Förster Oskar Wilhalm demonstriert den
Schülern das richtige Setzen eines
Bäumchens



Aufführungen im
Bürger- und Rathaus
von Naturns
jeweils um 20.30 Uhr

**Samstag, 13. September 2003
(Premiere)**

**Sonntag, 14. September 2003
Freitag, 19. September 2003
Samstag, 20. September 2003
Sonntag, 21. September 2003**

ein modernes Märchen unserer Zeit

von **Hannes Benedetto Pircher**

in der Musik von **Ernst Thoma**



Der Tunnel

Zum Ereignis des Jahrhunderts, der Tunnelöffnung in Naturns und Staben, wird der Kirchenchor St. Zeno, in Zusammenarbeit mit der Volksbühne Naturns und dem Bürger- und Rathaus, ein neues Singspiel zur Aufführung bringen, das aus „heimischer Werkstatt“ stammt: Hannes B. Pircher hat das Libretto geschrieben, Ernst Thoma (Mals) den Text in passende Töne gekleidet. Sänger, Schauspieler und ein kleines Orchester – allesamt aus Naturns – werden vom 13.-21. September die phantastische Geschichte auf die Bühne bringen. Wir dürfen zurecht gespannt sein!

Schon die Personen, die die Handlung des suspekten Geschehens vorantreiben, erwecken unsere Neugierde. Protagonisten des Stückes sind z.B. der Bürgermeister, der Pfarrer, Reinhold Messner und sein Yeti, drei exotische Schönheiten, der Kaiser von China, die Bischöfe Prokulus und Zeno, aber nicht zuletzt die „schiane Tholgiatlerin“ und ihr so verliebter Franz.

Und zum Stück selber meinen Hannes B. Pircher, Textautor

Der neue Tunnel von Naturns ist ein Jahrhundertereignis. Was solche Ereignisse erzählen wollen, neigt zum Märchen: Es war einmal! Also: Schreib ein Märchen! Die alltägliche Frage der Naturnser/innen, auf welche Weise dieser Tunnel Naturns wohl verändern wird, mag gleichermaßen Anlass zu Freude wie Befürchtungen sein. Macht man nun „den Tunnel“ zum Theaterstoff, dann stellt sich die Frage: Welche Rolle spielt er? Welche Arie singt er? Verbindet er die Herzen liebender Königskinder oder zerstört er die Eingeweide des Berggottes, der unerbittlich Rache nimmt? Etc. Ich habe mich ganz einfach gefragt: Macht er Naturns verschwinden oder wird durch ihn Naturns recht

eigentlich neu geboren? Erlösung oder Hölle? Natürlich müssen sich diese Fragen auf dem Theater verdichten zu einer zweiten Realität: DER TUNNEL wird zum bösen Traum (der Naturnser). Naturns ist das auf keiner Landkarte verzeichnete Städtchen. Zwischen Yetis und einer recht eigensinnigen chinesischen Ziege steuert dieses Städtchen seiner unaufhaltbaren Auslöschung zu, doch das Wunder liebender Herzen vermag das zerstörte Städtchen zu seiner zweiten, eigentlichen Geburt zu verhelfen: „Der Tunnel“ eben: Gaudete nunc et maximo: Naturns isch jo wieder do! (Schlusschor)

und Jacinta Zimmermann, Regisseurin

Was könnte aktuelleres Theater sein? Der Tunnel von Hannes Benedetto Pircher gibt uns die Möglichkeit Zeit – Orts- und Personen bezogen gegenwärtiges Theater zu machen. Es spielt genüsslich und phantasievoll mit der „was wäre wenn“ Situation.

Liebe, Geldgier, Verführung, Exotik, Machtkampf pendeln in bester Tradition zwischen Goldoni – Shakespeare und Raimund ...



und alles kommt ganz anders als man denkt....

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Naturnser Sängern und Spielern und wünsche uns allen viel Lust und Spaß dabei!

Regie und Inszenierung

Wir haben lange danach Ausschau gehalten, nach einem geeigneten Regisseur/in; denn Laientheater ist eine besondere Herausforderung für jeden Theatermacher. Nun sind wir fündig geworden und haben Mitte Juni mit der Schauspielpädagogin und **Regisseurin Jacinta Zimmermann** auch schon die erste Arbeitsbesprechung gemacht.

Zu ihrem Lebenslauf schreibt sie selber:

Geboren in Luzern. Studium der Pädagogik in Luzern. Tanz, Theater und Mimenschule Comart in Zürich (Diplom). Zwei Jahre klassische Gesangsausbildung in Wien.

Tätigkeit als Puppenspielerin (2 Jahre Mitglied Kabinettheater Wien). – Choreographin (diverse Stücke Wien). – Schauspielerin (u.a. Wiener Festwochen, WUT) – Regieassistentin (Oper Projekt Wien). – Regie (diverse Eigenproduktionen u.a. la famiglia fazzoletti).

Seit 1997 Schauspielpädagogin für schauspielerische Körperarbeit, Körpertheater und emotionales Basisstraining (Schauspielschule Act & Fun in Wien).

Herzlich willkommen beim „TUNNEL-SPIEL“

Wir dürfen jetzt schon alle Naturnserinnen und Naturnser, alle Freunde der Musik und des Theaters, Gäste aus nah und fern zu den Aufführungen dieses heiter-besinnlichen Spieles ganz herzlich einladen und hoffen, dass recht viele mit uns einstimmen werden in den Schlusschor: „Gaudate nunc et masimo, Naturns isch jo wieder do.“

Josef Pircher
für die Ausführenden

Akustische Maßnahmen in der Musikschule

Die neue Musikschule ist architektonisch anspruchsvoll und funktionell, jedoch hat sich in den letzten beiden Jahren herausgestellt, dass schallschutztechnisch noch Verbesserungen notwendig sind. Dazu wurde Frau Arch. Dr. Christina Niederstätter mit der Ausarbeitung eines dementsprechenden Projektes beauftragt.

Die zusätzlichen erforderlichen akustischen Maßnahmen, welche im heurigen Sommer durchgeführt werden, sind wirksam in das architekto-



nische Konzept integriert und wurden nach mehreren Lokalaugenscheinen, Hörtests und der Aus-

führung eines Musterraumes folgendermaßen festgelegt:

Schallschutz:

Verbesserung der Trennwände zwischen den Klassen durch Errichten einer Vorsatzschale
Entfernung von Schallbrücken an den Fensterelementen
Abschottung der abgehängten einschaligen Gipskartondecke von den angrenzenden Räumen
Einsetzung von speziellen Schwingungsdämpfern unter den Klavieren

Raumakustik Klassen und Vortragsraum:

Reduzierung des Nachhallverhaltens auf 0,6 s durch Absorberpaneele
Unterbindung der noch leicht hörbaren Schallrückläufe durch Absorbermatten

Ziel der akustischen Maßnahmen:

- Eine ruhige Raumatmosphäre mit geringem Geräuschpegel um ein konzentriertes Arbeiten zu gewährleisten
- Korrektur der Nachhallkurve vor allem im Tiefbereich, um eine optimale Nutzung der Räume für jedes Instrument zu ermöglichen
- Unterbindung von Schallrückläufen

Kosten und Finanzierung:

Gesamtkosten: ca. 45.000 Euro
Die Planungskosten von ca. 7.500 Euro werden von Institut für Musikerziehung übernommen.
Die Baukosten können von der Gemeindeverwaltung zum größten Teil durch Einsparungen bei Bau der Musikschule abgedeckt werden.

V.S.



SOMMERLESEQUIZ 2003 Detektive



für Kinder von 6-12 Jahren

Teilnahmebedingung:

1. Lies mindestens 3 Bücher und trage den Autor und den Titel in die Liste ein.
2. Beschreibe oder zeichne deine Lieblingsfigur auf der letzten Seite.



Start: 10.06.2003
Ende: 15.10.2003

Eine Initiative der Burggräfler Bibliotheken



Wasser ist Leben

Passend zum Jahr des Wassers entstand im Kindergarten Staben der lang ersehnte Bachlauf. Zur Verwirklichung dieses Projektes waren die Erzieherinnen auf tatkräftige Mithilfe angewiesen, welche sie spontan bei einigen Vätern fanden. Weitere Unterstützung fanden sie bei der Gemeinde Naturns, beim Elektriker und finanziell bei der Sparkasse Naturns.

Der freudige Einsatz aller ermöglichte es, dass das Bächlein samt Teich innerhalb von 3 Wochen (10.-28.03) fertiggestellt wurde.

Mit einem kleinen Gartenfest bedankten sich die Kindergartenkinder bei allen Helfern.

Seitdem sind es die glücklichsten, schmutzigsten Kinder von Staben.

Iris Lesina-Debiasi
Kindergarten Staben

Bei dieser Gelegenheit gibt die Gemeindeverwaltung von Naturns bekannt, dass das Gelände um den Kindergarten Staben kein öffentlicher Spielplatz ist.

Der öffentliche Spielplatz befindet sich in der Sportzone. Frau Brugger Prisca und Frau Oberhofer Annemarie sind mit der Pflege und Ordnung im Kindergarten- und Schulbereich beauftragt.

V.S.



Fleißige Helfer

Sommerbetreuungsangebot für Kinder wird angenommen

Nachdem für das Zustandekommen eines Sommerkindergartens trotz mehrmaliger Versuche nicht die nötige Teilnehmeranzahl von 15 Kindern erreicht werden konnte, hat sich die Gemeindeverwaltung nach Alternativangeboten für eine Sommerbetreuung umgesehen.

Dabei ist man auf die Sozialgenossenschaft der Tagesmütter gestoßen, welche die Betreuung von Kindern durch ausgebildete Fachkräfte garantieren kann.

Nach mehreren Gesprächen und der Abklärung verschiedener organisatorischer Belange konnten wir den Eltern von Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter eine Sommerbetreuung über diese Organisation anbieten. Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen dazu war zu erkennen, dass das Angebot angenommen wurde.

Die Betreuung erfolgt je nach Wunsch halb- oder auch ganztägig und ist für den Zeitraum vom 30. Juni 2003 bis zum 14. August 2003 festgelegt.

Dabei besteht die Möglichkeit, das Angebot für die Betreuung auch nur wochenweise in Anspruch zu nehmen.

Jede Tagesmutter betreut bis zu maximal 8 Kinder, der Stundensatz von ca. 10 Euro wird auf die zu betreuenden Kinder aufgeteilt.

Als kurzfristige Lösung für die heurige Sommerbetreuung stellt die Gemeindeverwaltung geeignete Räumlichkeiten im Kindergarten Naturns zur Verfügung. Für nächstfolgende Jahre konnte bereits eine Alternative dazu gefunden werden.

Langfristig ist es das Ziel, eine über das ganze Jahr ausgehende Betreuung von Kindern durch Tagesmütter zu gewährleisten, welche nach der Übersiedlung der jetzigen Struktur in den Neubau im bisherigen Altersheim untergebracht werden könnte.

Für weitere Fragen und evtl. dringend benötigte Nachmeldungen stehen Ihnen die zuständigen Assessoren Edith Schweitzer und Valentin Stocker sowie die Sozialgenossenschaft der Tagesmütter (Tel. 0471/329528) zur Verfügung.

E.S. und V.S.



Schulhof der Grundschule Naturns wird neu gestaltet

Es ist schon seit längerem ein großes Anliegen der Grund- und Mittelschule die Schul- bzw. Pausenhöfe kindgerecht zu gestalten. Dazu hat sich bereits im letzten Jahr ein Arbeitsgruppe aus Eltern, Lehrpersonen und Vertretern der Gemeindeverwaltung zum Ziel gesetzt, unter Anleitung des Schulhofplaners Herrn Gasser Michael aus Brixen Vorschläge für die Umgestaltung der Schulhöfe zu erarbeiten. Nach mehreren Treffen dieser Arbeitsgruppe und nach der Besichtigung einiger Schulhöfe im Lande konnte unter Beteiligung aller Betroffenen ein Projekt ausgearbeitet werden, das folgende Maßnahmen vorsieht:

Oberer Schulhof der Grundschule:



- Ein Teil des Platzes wird gepflastert.
- Der Rest des Areals erhält als Untergrund eine Rindenmulchschicht und wird neu bepflanzt.
- Verschiedene natürliche Elemente laden zu kreativem Spielen ein (liegende Baumstämme, Balancierstämme, Hängeseil, Hocker usw.).

- Eine breite Rutsche mit zwei Aufstiegsrampen, ein multifunktionales Klettergerüst und Hüpfplatten werden als Spielgeräte eingebaut.
- Eine gemauerte Turmruine bietet den Kindern verschiedene Möglichkeiten.
- Es wird eine „Freiluftklasse“ errichtet.

Unterer Schulhof der Grundschule:



- Ein Teil des Platzes wird gepflastert.
- Der Rest des Areals erhält als Untergrund eine Kiesschicht und wird neu bepflanzt.
- Ein aufgeschütteter Erdhügel mit Zubehör bietet verschiedene Spielmöglichkeiten.
- Verschiedene natürliche Elemente laden zu kreativem Spielen ein (große Steine, Sprechrohr, Baumstämme usw.)
- Ein multifunktionales Klettergerät eingebaut.

Bereich um das „Auge Gottes“:



- Der Platz wird mit großen Steinplatten sternförmig gepflastert.
- Mit natürlichen Materialien werden mehrere Sitzmöglichkeiten geschaffen.
- Das Element Wasser wird für Menschen und Tiere eingebaut.
- Es werden Gartenbeete und eine Blumenwiese für verschiedene Unterrichtsprojekte angelegt.

Auf dem ganzen Schulareal werden die Beregnungsleitungen neu verlegt. Der restliche Bereich des Mittelschulhofes soll in einem zweiten Schritt in Angriff genommen werden. Kosten des Projektes:

ca. 90.000 Euro

Finanzierung:

Das Bauvorhaben wird aus Einsparungen beim Bau der Grundschule finanziert (90% Landesmittel, 10% Gemeindemittel)

Bauzeit:

07. Juli 2003 bis 14. August 2003

Beauftragte Baufirma:

S.A.P. OHG aus Leifers

Somit kann der Schulhof mit Beginn des kommenden Schuljahres bereits von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden.

V.S.

Bildungsausschuss Naturns



Informations- und Diskussionsabend in Naturns zu den Themen Regionaler Zusatzrentenfonds, Hausfrauenrente sowie Pflegeversicherung

Auf Initiative des Bildungsausschusses von Naturns in Zusammenarbeit mit den örtlichen Sozialverbänden fand am Donnerstag, dem 22. Mai 2003, im Bürger- und Rathaus von Naturns ein Informationsabend zu den Themen Regionaler Zusatzrentenfonds, Hausfrauenrente sowie Pflegeversicherung statt. Als Referenten dafür konnten Dr. Richard Theiner (Regionalassessor), Georg Pardeller (Vorsitzender des ASGB) sowie Dr. Udo Perkmann (Direktor des Industriellenverbandes) gewonnen werden.

Das interessierte Publikum (an die 60 Personen – darunter auffallend viele junge Personen – fanden den Weg in das Bürger- und Rathaus) erhielt dabei wichtige Informationen zu den einzelnen Themen und konnte in der anschließenden regen Diskussion Fragen an die einzelnen Referenten stellen, welche auf gekonnte Art und Weise Rede und Antwort standen. Was den Regionalen Zusatzrentenfonds anbelangt, so kam bei den Ausführungen und Stellungnahmen aller 3 Referenten klar zum Ausdruck, dass hier noch ein großer Nachholbedarf an Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit unter der Südtiroler Bevölkerung besteht, um dem in dieser Materie vorherrschenden

Informationsdefizit in Zukunft erfolgreich begegnen zu können, denn vor allem die junge Generation ist auf eine solche Zusatzrente als 2. Säule der Altersvorsorge in Zukunft angewiesen, um sich einen gewissen Lebensstandard auch im Rentenalter zu sichern.

Was hingegen das Thema Pflegeversicherung betrifft, so findet im Herbst ein eigener Informationsabend in Naturns mit denselben Referenten zu diesem Thema statt, denn bis dahin erwarten sich die Sozialpartner eine für alle von dieser Maßnahme Betroffenen eine einigermaßen verträgliche Lösung in dieser nicht ganz unumstrittenen Materie.

Gottfried Spechtenhauser
für das Organisationskomitee
Vorsitzender des Bildungsausschusses Naturns



Jugend



Mühlgasse 13 - 39025 Naturns
Tel: 0473 67 32 97 - Fax: 0473 67 32 97
e-mail: juze.naturns@dnet.it

Sommerprogramm des Jugendzentrums Naturns



Das Juze startet mit einem vielfältigen Ferienangebot in die schönste Zeit des Jahres. Hauptbestandteil sind Aktivitäten und Angebote im Freien:

- **Freilichtkino** im Juze-Garten auf Großleinwand, mit folgenden Filmen: 08.07. "Bowling for Columbine" (Dokumentarfilm); 22.07. „8 Mile (Eminem); 05.08. „XXX-Triple X“ (Actionfilm); Beginn ist jeweils um 21.00 Uhr
- Am 28. Juni findet ab 12.00 Uhr vor dem Juze eine **Graffiti-Session** statt; besprüht werden die Außenmauern, anschließend findet eine Hip-Hop-Fete mit DJ Pagle und DJ Luc statt.
- **On Skate Tour** - Vom 10. – 12. Juli traveln wir in Begleitung von erfahrenen Skatern zu den „kultigsten“ Rampen und Funparks von Südtirol; teilnahmeberechtigt sind alle über 14 Jahren.
- 15.07. **Vollversammlung** des Vereins Juze mit Neuwahlen, Rückblick und Vorstellung des Herbstprogramms; ab 20.00 Uhr – alle Interessierten sind herzlich eingeladen
- **Eröffnungsfete des Funparks** am 26.07. Beginn ist um 10.00 Uhr mit Frühschoppen; es folgt der Contest der Altersklasse bis 16

Fun-Park Naturns wird offiziell eingeweiht

Seit gut einem halben Jahr besitzen viele Naturnser Jugendliche und auch Jugendliche aus den Nachbargemeinden im Fun-Park eine neue Begegnungsstätte, auf welcher sie ihren geliebten Freizeitbeschäftigungen nachgehen können. Am 26. Juli wird der Park nun offiziell eingeweiht.



Die hohe Frequenz bestätigt die Notwendigkeit der Anlage.

Die Schaffung eines eigenen Skatplatzes war ein Schwerpunkt des 5-Jahres-Programmes, welches sich die Gemeindeverwaltung für diese Legislaturperiode vorgenommen hat. Nach intensiver Suche konnte vor gut zwei Jahren ein großteils akzeptierter Standort gefunden werden, der aufgrund seiner zentralen Lage und doch gleichzeitiger Entfernung zu Wohnsiedlungen, von der Verwaltung, als auch von den Sportlern als ideal eingestuft wurde. Aufgrund der guten Verständigung mit den Besitzern und der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugendarbeit konnte bald mit der Umsetzung begonnen werden. Für die Projektierung wurden vor allem bei der Skatanlage junge Experten zu Rate gezogen, welche ihre Ideen in die Planungen einfließen lassen konnten. Die Kombination mit einem Mehrzweckplatz stellt sich immer mehr als ausdrückliche Bereicherung für die gesamte Dorfbevölkerung heraus. In den nun gut sechs Monaten, in welchen im Park Betrieb herrscht, fand eine fast permanente Benützung statt. Das bestätigt sowohl die richtige Vorgangsweise bei der Projektierung, als auch die Einschätzung nach dem Bedürfnis für eine solche Anlage. Durch die sehr hohe Frequenz an vor allem jungem Publikum erfährt die Struktur jedoch auch eine starke Abnutzung und Verschmutzung, gegen welche stetig vorgegangen werden muss und bei deren Verhinderung vor allem auch auf das Verständnis der Benutzer gehofft werden kann, welche sich auch etwas um „ihren“ Park kümmern müssen.

Die offizielle Einweihung wird nun am Samstag, den 26.07.03, durchgeführt werden. Das Programm sieht vor, dass gegen 10.00 Uhr bei gemütlichen Frühschoppen die Feierlichkeiten in Kombination mit einem Skatcontest beginnen, der offizielle Teil folgt gegen 14.00 Uhr. Der Tag wird mit einem Konzert von mehreren einheimischen Bands gegen 23.00 Uhr ausklingen. Die Dorfbevölkerung ist herzlich eingeladen die Eröffnung mitzufeiern.

Z.C.

Jahren; der offizielle Teil mit Ansprachen; der Contest der Altersklassen über 16 Jahren und zum Abschluss findet ein Konzert mit 3 Bands am Funpark statt. Die Anmeldung zum Contest erfolgt vor Ort; die Veranstaltung endet um 23.00 Uhr.

- Zusätzlich veranstalten wir ein **Hockeyturnier** am Funpark am 09.08. und setzen auf spontane Aktionen, wie etwa Ausflügen zu Konzerten, zum Tretbootfahren zum Reschensee usw.

Ab Juli sind auch die Treffs in Partschins und Plaus geöffnet, so dass sich neue Möglichkeiten puncto offene Jugendarbeit ergeben. Die Treffs

werden eigenständig von Dr. Elisabeth Rechenmacher geleitet, die Vernetzung erfolgt vom Juze aus.

Informationen und Anmeldungen zu den einzelnen Aktionen direkt im Juze oder unter 0473/67 32 97 (Die – Fr. von 10.30 – 13.30 Uhr und von 15.00 – 22.00 Uhr. Der Funpark ist täglich von 09.00 – 12.00 Uhr und von 14.30 – 21.30 geöffnet, Spielmaterialien wie Bälle und Hockeyschläger stehen im Juze zum Verleih zur Verfügung.

Wir wünschen allen noch einen schönen Ferienanfang und viel Spaß bei den Aktionen des Juze.

Niederbrunner Elmar
Leiter des Juze



Soziales

Aus dem Altersheim St. Zeno von Naturns



Durch den großen Einsatz der Präsidentin, Frau Edith Schweitzer, der Unterstützung von Verwaltungsratsmitgliedern, Heimleitung und Mitarbeiter/Innen und durch die Arbeit der freiwilligen Helfer ist es gelungen die Freizeitangebote im Heim aufzubauen. Eine Altenpflegerin macht zur Zeit eine Ausbildung als Gruppenleiterin für Seniorentanz (d. H. Bewegung zu Musik und Rhythmus mit und ohne Handgeräte im Sitzen). Seniorentanz wirkt anregend auf das Lebensgefühl, fördert die sozialen Kontakte, hilft die Isolierung beim Älterwerden zu überwinden, bereitet Freude, regt Herz, Kreislauf und Atemtätigkeit an, macht die Gelenke beweglicher, kräftigt die Muskeln, stärkt das Gedächtnis, steigert die

Konzentration und trainiert das Denken! Somit wird im Heim seit dem Frühherbst 2002 jeden Mittwoch Vormittag 1 Stunde mit den Heimbewohnern in der Stube gesungen und getanzt, weiters werden Singnachmittage oder kreatives Gestalten, unter Anleitung von freiwilligen Mitarbeiterinnen, organisiert.

Im April kommt unser Bürgermeister Dr. Walter Weiss mit seiner Frau Erna jedes Jahr ins Heim, um seinen Namenstag mit unseren Heimbewohnern und Mitarbeiter/Innen zu feiern. Dieses Jahr konnten die Heimbewohner unter Anleitung ihrer Tanzleiterin Annemarie auch zeigen, wie beweglich sie noch sind! Für Stimmung und Musik sorgten unser Heimleiter, Herr Stephan Rinner mit seiner Gitarre und unsere Mitarbeiterin Cilli mit ihrer Ziehharmonika,



Zeit ist Geld? Zeit ist... Zeit! ... Zeit ist... Solidarität!

Im Rahmen eines vom Europäischen Sozialfond finanzierten Projektes zieht die Gemeindeverwaltung gemeinsam mit dem Sozialsprengel Naturns ein Pilotprojekt: die **Zeitbank Naturns** in Erwägung, wenn die BürgerInnen dafür das entsprechende Interesse zeigen.

Eine Zeitbank ist eine neue Form von Nachbarschaftshilfe. Die Mitglieder der Zeitbank tauschen untereinander den Zeitaufwand für die Erledigung von kleineren Diensten, so erledigt beispielsweise Robert einen Verwaltungsgang zu einem Amt für Marianne, Marianne bäckt einen Kuchen für die Geburtstagsfeier von Walter, Walter betreut den Hund von Robert in dessen Urlaub, Anna erledigt für Marianne den wöchentlichen Einkauf.

Die für diese Leistungen aufgewendete oder erhaltene Zeit wird auf einem Zeitkonto, ganz ähnlich dem Bankkonto, für jedes einzelne Mitglied verrechnet. Das Wichtige dabei ist: ganz gleich, welcher Art der Dienst ist, er ist immer gleich wertvoll, die Verrechnungseinheit ist ausschließlich **die Zeit**. Jedes Mitglied leistet soviel Zeit für sein Zeitkonto, wie es aufbringen kann und wie es entgegennehmen möchte.

Die ersten Zeitbanken in Südtirol funktionieren bereits seit einigen Jahren erfolgreich in Meran und Bozen, die in das Netzwerk der italienischen Zeitbanken eingebunden sind. Mitglieder der Zeitbanken sind interessierte Bürgerinnen und Bürger, die ihre unterschiedlichsten Fähigkeiten der Allgemeinheit zur Verfügung stellen möchten und dafür für eigene kleine Anliegen die entsprechende Zeit von Gleichgesinnten erhalten.

Dieses Projekt ist eine zukunftsweisende Initiative zur Förderung der Lebensqualität, des Zusammenlebens und der direkten Solidarität zwischen allen Einwohnern von Naturns. Dies ist aber nur möglich, wenn sich genügend Interessierte für eine solche Initiative finden.

Beteiligen auch Sie sich daran und teilen Sie Ihr Interesse mit nachstehender Rückmeldekarte mit, die in der Gemeinde bei Stephan Prieth oder im Sozialsprengel Naturns **innerhalb 31. Juli 2003** abgegeben werden kann!

Alle Interessierten werden im August zu einem ausführlichen Informationsabend eingeladen, bei dem die Möglichkeiten zur Verwirklichung einer Zeitbank in Naturns zur Diskussion stehen.

Edith Schweitzer
Sozialassessorin

Christina Eberhöfer
Leiterin des Sozialsprengels

Ich interessiere mich für das Projekt „Zeitbank Naturns“.

Bitte informieren Sie mich weiter darüber.



Vorname _____

Nachname _____

Straße _____

PLZ-Ort _____

Telefon _____

Zeitbank Naturns - Eine Initiative der Gemeindeverwaltung und des Sozialsprengels Naturns



außerdem wurde auch ein kurzer Sketch „Der Hundebiss“ von zwei Mitarbeitern aufgeführt. Es wurde viel gesungen, getanzt und gelacht, fürs leibliche Wohl sorgte Frau Erna Weiss, denn sie hat für alle ganz leckere Kuchen gebacken. Dafür einen herzlichen Dank!

Eine Heimbewohnerin wünschte sich, dass einmal eine deutsche Singmesse im Heim gesungen würde, diesen Wunsch konnten wir

am 06. Juni 2003 auch in der Stube vom Altersheim erfüllen. Der Primiziant Pater Basilius (Markus) Schlögl, feierte diese Hl. Messe. Es wurde eine schöne und würdige Feier. Unser Heimleiter begleitet mit der Flöte die Lieder, die Fürbitten wurden von der Präsidentin, Frau Edith Schweitzer, den Heimbewohnern und von Freiwilligen Mitbürger/Innen vorgetragen. In der Stube waren etwa 80 Personen versammelt

und jeder Teilnehmer erhielt einzeln den Primizseggen, währenddessen Marienlieder gesungen wurden. Anschließend sprach Frau Schweitzer einige Dankesworte und lud alle in den Speisesaal zu einem Umtrunk, wo dann noch in froher Runde der „Altersheimchor“ und die anwesenden Mitbürger/Innen einige Lieder gesungen haben.

Wilma Zischg Dall'Acqua
(Pflegedienstleiterin)

Wer ist mein Vater?

Anerkennung und Adoption unehelicher Kinder

Laut Zivilgesetzbuch kann das uneheliche Kind vom Vater und von der Mutter anerkannt werden.

In vielen Fällen erfolgt die Anerkennung eines unehelichen Kindes nur seitens der Mutter und dies aus verschiedenen Gründen.

Sehr oft drücken sich die Väter vor ihrer Verantwortung und fühlen sich für ihren „Nachwuchs“ nicht zuständig. Sie schieben die Verantwortung für die Schwangerschaft der Frau zu und glauben, sich dadurch aus der „Affäre“ zu ziehen. Was dies für das Kind bedeutet, wird nicht in Betracht gezogen. Obwohl vom Gesetz die Möglichkeit einer Vaterschaftsklage besteht, wird auch dadurch nicht immer das gewünschte Ziel erreicht.

Nicht selten entscheiden aber auch die Mütter, den Vater nicht in die Pflicht zu nehmen. Aufgrund erlebter Enttäuschungen wollen sie ihn aus ihrem und dem Leben des Kindes ausschalten. In dem erlittenen Schmerz durch den Vater des Kindes wie z. B. Verlassenwerden, das Gefühl, ausgenutzt und belogen worden zu sein usw. vergessen Mütter oft das Recht des Kindes auf seinen Vater.

Lernt die Mutter einen neuen Partner kennen, wird häufig das Kind von diesem „anerkannt“ und nicht selten wächst das Kind im Glauben auf, dass dies sein „richtiger“ Vater ist. Unabhängig davon, dass diese Form der Anerkennung gesetzeswidrig ist und der richtige Weg die Adoption des Kindes durch den Ehegatten wäre, wird das Kind um seinen leiblichen Vater „betrogen“.

Wenn die Entscheidung auch im guten Glauben für das Kind getroffen wird, verbirgt sich dahinter nicht selten eine Form des Selbstschutzes, Selbstschutz im Sinne sich nicht mit den Gefühlen wie Schmerz, Enttäuschung, Ärger, Wut, Trauer auseinandersetzen zu müssen. Sie wollen dem Kind zwar nicht die Wahrheit vorenthalten, aber damit bis zum „richtigen“ Zeitpunkt warten. Manche Mütter rechtfertigt ihre Entscheidung, „es“ dem Kind noch nicht gesagt zu haben, damit, dass es dem Kind sehr gut gehe und dass es bisher nie nach dem Vater gefragt oder den „jetzigen“ Vater nie in Frage gestellt hätte. Kinder spüren und ahnen etwas, aber sie vermeiden zu fragen. Sie fühlen, dass ihre Fragen Angst auslösen.

„Menschen, die aufwachsen, ohne ihren Vater zu kennen, tragen ein Gefühl von Verlust in sich. Ihnen fehlt eine ent-

scheidende Bezugsperson. Sie können ihre Herkunft nicht vollständig erfassen und rekonstruieren. **Aufzuwachsen, ohne den Vater zu kennen, bleibt eine lebenslange Verletzung, bedeutet, mit einer bleibenden Lücke leben zu lernen**“ (Irmela Wiemann).

Nicht zu wissen, wer der Vater ist, beschäftigt viele „Kinder“ bis ins Erwachsenenalter, und sie begeben sich irgendwann auf die Suche nach ihren Wurzeln.

Auch wenn die physische Präsenz des Vaters nicht möglich ist, sollten die Mütter dem Kinde zuliebe dem Vater einen Platz im Leben einräumen, auch wenn sie diesen Mann am liebsten vergessen würden.

Die Väter ihrerseits sollten sich ihrer Verantwortung bewusst werden. Die leibliche Elternschaft ist niemals aufhebbar und es gibt viele Formen trotz Trennung die Vaterrolle wahrzunehmen.

Vorgangsweise bei Anerkennung und Adoption:

Die nachträgliche Vaterschaftsanerkennung erfolgt durch eine schriftliche Erklärung, laut der die leibliche Vaterschaft bestätigt wird. Dies kann beim Standesamt der Wohnsitzgemeinde des Kindes oder des Vaters oder der Geburtsgemeinde des Kindes gemacht werden. Das Kind kann den Namen der Mutter oder den des Vaters oder beide tragen.

Die Anerkennung ist jederzeit möglich, auch wenn das Kind bereits volljährig ist.

Nicht möglich ist die Anerkennung bei nicht leiblicher Vaterschaft. Im Falle einer Heirat der Mutter mit einem neuen Partner besteht die Möglichkeit der Adoption des Kindes durch den Ehegatten.

Dies erfolgt über das Jugendgericht, wobei der Antrag um Adoption direkt an das Jugendgericht gestellt werden kann, es ist kein Rechtsbeistand notwendig.

Für weitere Informationen können sie sich an die für den Bereich Adoption beauftragte Sozialassistentin der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt wenden (Tel. 0473/673140)

Susanne Höller, i.V. Sozialsprengel Naturns



SSV Naturns - Sektion Handball Fahrschule Rolli



Große Kulisse beim Turnier in Bozen.

Naturnser Handballmannschaften bei Landesmeisterschaften dabei

U12

SSV Naturns – Youngsters Meran B 8 : 9
SSV Naturns – Handball Eppan 5 : 14
SSV Naturns – SC Algund A 0 : 11

SC Algund B – SSV Naturns 5 : 17
Youngsters Meran A – SSV Naturns 16 : 11

Endresultat: 11. Platz

Der einzige Handball Verein des Vinschgaus hat traditionell auch in dieser Saison an den verschiedenen VSS - Jugendlandesmeisterschaften teilgenommen und dabei beachtliche Ergebnisse erzielt.

Als Abschluss der diesjährigen Handballsaison stand für die Jugendmannschaften die Teilnahme an den Landesmeisterschaften auf dem Programm. Dabei meldet die Sektion Handball eine U12 Bubenmannschaft am Turnier in Bozen und eine U16 Bubenmannschaft am Turnier in Lana an. Es wurden folgende Resultate erzielt:

U16

JZ Eisacktal – SSV Naturns 14 : 4
SSV Taufers – SSV Naturns 9 : 19
HC Cologne – SSV Naturns 16 : 10

SSV Naturns – Handball Eppan 9 : 5
SSV Taufers – SSV Naturns 9 : 10

Endresultat: 4. Platz

Zeno Christanell i.V. Sektion Handball

Gesamtprojekt „Sportzone Naturns“ geht in die zweite Bauphase

Nach dem Bau des Sportheims mit der neuen Bar Sporttreff, Vereinsloka-



Fachmann Wolpi bei der Rasenpflege.

len und Archiven, sowie dem Umbau des Hauptplatzes und des Trainingsplatzes geht das Gesamtprojekt zur Erweiterung und Sanierung der Sportzone Naturns in die zweite von insgesamt drei Bauphasen.

Das 1997 durch den Südtiroler Sportverein gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung ausgearbeitet Konzept zum Umbau der Hauptsportzonen Naturns umfasst mehrer Phasen, von welchen in den vergangenen zwei Jahren bereits die ersten umgesetzt wurden. Im Sommer 2003 wird nun das nächste Projekt in Angriff genommen. Die Gemeindeverwaltung hat diesbezüglich alle Maßnahmen in die Wege geleitet und mit der beauftragten Firma und den Vertretern der betroffenen Sportvereinssektion einen Terminplan ausgearbeitet. Dieser sieht einen Baubeginn mit Anfang August vor, bis Dezember sollte dann der Eisplatz wieder zur öffentlichen Benützung zur Verfügung stehen und innerhalb des Jahres die wesentlichsten Arbeiten abgeschlossen sein.

Das Projekt sieht den Abriss eines großen Teiles der Haupttribüne vor, welche dann zum Teil unterkellert werden soll und so genügend Platz für Geräte und Übungsräume bieten wird. Aufbauend werden mehrer Sitzstufen geschaffen, welche mit klappbaren Holzbänken ausgerüstet, sowohl als Sitz- als auch als Stehplätze den sportbegeisterten Zuschauern zur Verfügung stehen werden. Die neue Tribüne wird zudem überdacht. Im Bereich des Mehrzweckplatzes wird eine Vergrößerung der Fläche zur Bar hin vorgenommen, um in Zukunft für den Natureisplatz die Mindestmaße für einen Eishockeybetrieb und mehreren Eisstockbahnen zu gewährleisten. Der Zugang zur Bar und zum Minigolfplatz wird während der gesamten Bauzeit gewährleistet und somit kann in den meisten Bereichen der Spielbetrieb weitergeführt werden. Zwischenzeitlich erfolgte auch der Abschluss der Begrünungsmaßnahmen am Trainingsplatz und der Sanierungsarbeiten am Hauptspielplatz, sodass die Anlage zur vollsten Ausführung der Tätigkeit ab September wieder zur Verfügung steht.

Z.C.



Die Haupttribüne wird komplett erneuert, unterkellert und überdacht.



Das Naturnser Fußball- und Watten – Betriebe-Turnier 2003

Am 13. und 14. Juni 2003 organisierte die Sektion Fußball des Sportvereins Naturns Raiffeisen bereits zum dritten Mal das beliebte Naturnser Fußball- und Watten-Betriebe-Turnier.

Als Austragungsort der spannenden Spiele wurde in diesem Jahr der neue Fun-Park gewählt, da die Naturnser Sportanlage wegen der anstehenden Verwirklichung des zweiten Bauloses nicht zur Verfügung stand. Die Sektionsleitung der Sektion Fußball dankt der Gemeindeverwaltung herzlich für die Eröffnung dieser Möglichkeit, die sich sogleich als Glückstreffer herausstellte, da der zentral gelegene Fun-Park mit seinem bestens geeigneten Sportplatz und dem besonderen Ambiente inmitten der Skater-Anlagen einen tollen Rahmen bildete.

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine zahlreiche Beteiligung unter den Naturnser Betrieben, so waren insgesamt 16 Mannschaften gemeldet:

Gruppe A		Gruppe B	
Nr.	Mannschaft	Nr.	Mannschaft
1	Sparkasse	1	Raika
2	Gemeinde	2	Ivoclar
3	Schweitzer Produktion	3	Baufirma Müller
4	Rettungskicker	4	Moser

Gruppe C		Gruppe D	
Nr.	Mannschaft	Nr.	Mannschaft
1	Berges	1	Vivadent
2	Obibau 1	2	Baufirma Lösch
3	Volksbank	3	Obibau 2
4	Schweitzer Project	4	NOG

In spannenden Spielen sowohl auf dem Fußballfeld wie auch in der Watt-Arena rangen die Mannschaften um den Titel, den sich im letzten Jahr die Sparkasse Naturns sichern konnte. Bei herrlichem Wetter, großer Hitze und in entsprechend schweißtreibenden Kämpfen sicherten sich die Mannschaften Gemeinde gegen Rettungskicker die Teilnahme am Finale in der Patzerrunde und die Sparkasse gegen Vivadent jene der Siegerrunde.



Das spannende Finale: Sparkasse gegen Vivadent

Das Finale der Patzer gewann die Mannschaft der Gemeinde, die zuerst das Fußballspiel und dann auch das Watten für sich entscheiden konnte.

Als strahlende Sieger des Turniers konnten die Mannen der Mannschaft Vivadent die heißbegehrte Wandertrophäe aus den Händen von Direktor Michael Platzer unseres Hauptsponsors Raiffeisenkasse Naturns entgegennehmen.



Die Sieger des Turniers 2003: Vivadent

Alle anderen Finalteilnehmer erhielten von Sportassessor Zeno Christanell und Michael Platzer als Erinnerung einen Pokal, gestiftet von der Naturnser Gemeindeverwaltung, herzlichen Dank.



Die Organisatoren der Spiele Günther Pföstl und Hubert Tappeiner mit Direktor Michael Platzer bei der Preisverteilung

Großen Anklang fand das Turnier auch in diesem Jahr bei der Naturnser Bevölkerung, die die Mannschaften als Fans und die Sektion Fußball als Gäste im Festzelt zahlreich unterstützte.

Wir bedanken uns bei allen teilnehmenden Betrieben und Gästen und verabschieden uns für die Sommerpause bis zum Beginn der neuen Fußballsaison im September mit sportlichen Grüßen

SSV Naturns Raiffeisen Industriepool
Die Sektionsleitung: Pichler Astrid



Hier eine kurze Zusammenfassung, der im heurigen Jahr durchgeführten Aktivitäten:

St. Laurentius-Ruinen: das Beitragsgesuch an das Landesdenkmalamt zur Bestandserhaltung wurde eingereicht; mit den entsprechenden Arbeiten wird voraussichtlich im Herbst begonnen werden.

In Plaus ist 1945, im Melztal, ein amerikanischer Flieger abgestürzt. Ein ring eines toten Soldaten wird in Plaus aufbewahrt. Über eingehende Nachforschungen ist es gelungen, in Amerika die Frau und die Tochter des Soldaten ausfindig zu machen. Der Ring wurde im feierlichen Rahmen den Verwandten des Soldaten, die nach Plaus gekommen waren, übergeben.

Naturnser Heimatpfleger sind am 27. April nach Bayrischzell gefahren, zum 120. Gründungsjubiläum des dortigen Trachtenvereines – unser

Patenverein. Zur Erinnerung und als Dank wurde ein Südtiroler Nussbaum in Bayrischzell gepflanzt.

Die kulturelle Frühlingswanderung hat am 1. Mai stattgefunden. In Latzfons (erweiterte Pfarrkirche), beim „Huber in Garn“ (Heimat unseres Mitgliedes Josef Waldboth), im Kloster Säben und in Klausen wurde gemütliche Einkehr gehalten.

Der Tumer – Patron, hl. Antonius Abbas (Fackl Toni), im Bildstock vor der Prokuluskirche, wurde vom 96 jährigen Künstler Hans Prünster



v.l.n.r. Ehrenhauptmann der Schützenkompanie Naturns Luis Laimer, Dekan Georg Peer, Prof. Hans Prünster und Heinrich Koch, Kustos der St. Prokulus-Kirche

erneuert. Anlässlich der Bitttage wurde das Bildnis von Dekan Georg Peer am Montag, 28. April nach dem Gottesdienst im Beisein des Künstlers, einer Vertretung der Schützenkompanie sowie einer kleinen Schar von Gästen und Mitbürgern, gesegnet.

„Verkehrswege im Vinschgau im Laufe der Geschichte“ – Ausstellung zur Tunneleröffnung im April 2003.

Bis zur Primizfeier des Pater Basilius (Markus) Schlögl, am 1. Juni 2003 war die Restaurierung des weißen Festornates (Messkleid und 2 Leventenröcke) aus der Pfarrkirche Naturns fertiggestellt.

Ein weiteres Messkleid aus der Kapelle im Altersheim wurde zur Restaurierung an die Firma Hofer übergeben.

Besonders erfreulich hervorzuheben ist die Übertragung und gleichzeitige Restaurierung des Kreuzigungsbildes beim Steidlhaus (Bout).

Den Familien Höllrigl-Hanny sei dafür die Anerkennung und der herzliche Dank des Heimatpflegevereines Naturns-Plaus ausgesprochen!

Vorankündigung: Herbstwanderung am 26. Oktober 2003 „Tisner Mittelgebirge“

Hermann Wenter
i.V. Heimatpflegeverein
Naturns-Plaus

Die WK-Jugend Naturns besichtigt die Basis des Rettungshubschrauber Pelikan 1 in Bozen

Am Sonntag 16.03.2003 trafen sich 22 Mitglieder der WK – Jugend um die Pelikan 1 Basis in Bozen zu besichtigen. Der Flughelfer Franz Volgger begrüßte die Jugendgruppe, welche vom Sektionsleiter Hansjörg Prantl, dem Jugendleiter Urban Kofler und von den Betreuern begleitet wurde. Er erklärte in einer knappen halben Stunde Aufgaben des Piloten, des Technikers, des Flughelfers und des Notarztes. Zudem wurde den Jugendlichen erklärt wie im Ernstfall der Hubschrauber einzuweisen sei, ohne die Gefahrenzonen zu unterschätzen.

Abschließend folgten einige Fragen, die Franz Volgger (Freiwilliger Helfer der Sektion Naturns) geduldig und fachgerecht beantwortete.

In der Hoffnung das Gelernte nicht anwenden zu müssen, bedankte und verabschiedete sich die Jugendgruppe Naturns bei der Crew.

Hansjörg Prantl
Weißes Kreuz Sektion Naturns





In Rom am 11. und 12. Mai 2003

Die Priesterweihe und die Primiz des Naturnsers Markus Schlögl, nun Pater Basilius vom Deutschen Orden, waren dem Chor Anlass genug, auf seinen Sängerausflug zu verzichten und stattdessen die Fahrt zu diesem besonderen Ereignis nach Rom anzutreten. Es war in der Tat ein besonderes Ereignis, wenn man bedenkt, dass dies die einzige Primiz eines deutschsprachigen Südtirolers im heurigen Jahr war und ist und zudem die eines Naturnsers nach 41 Jahren.

Der Stress war vorprogrammiert. Trotzdem ließen es sich 40 Sängerinnen und Sänger sowie 7 Instrumentalisten des Orchesters nicht nehmen, bei dieser einmaligen Festivität nicht nur dabei zu sein, sondern auch aktiv mitzuwirken. Die Fahrt mit Schupfer Reisen verlief den Umständen entsprechend gut, wer konnte, der schlief, denn Nacht war es sowohl auf der Hin- als auch auf der Rückreise, jeweils 9 Stunden Fahrt.

Die kurze Besichtigung nach der nächtlichen Fahrt der Piazza S. Pietro - der Petersdom war leider nicht zugänglich - der Piazza Navona, des Palazzo Madama und des Pantheon füllte den Rest des Vormittags aus. Nach der Unterbringung in der Residenza Santa Maria, vormals war es das „Manicomio Provinciale“, musste für die Priesterweihe noch kurz geprobt werden. Das Mittagessen fiel notgedrungen aus. Überwältigt und wie betäubt von den vielen Sehenswürdigkeiten waren alle gespannt auf das, was noch kommen sollte.

Die erhebende Feier der Priesterweihe um 16,00 Uhr am 11. Mai 2003 in der schönen römischen Kirche von S. Antonio dei Portoghesi war für alle ein beeindruckendes und wohl einmaliges Erlebnis. Unser Chorleiter, Josef Pircher, hatte ein sehr schönes

Programm zusammengestellt und so konnte der Chor die Zeremonien mit der Missa „Laetatus sum“ von Wolfram Menschick und anderen passenden Gesängen würdevoll umrahmen.

Nach einem Umtrunk im Innenhof neben der Kirche stärkten wir uns dann bei einem üppigen und guten Abendessen im Ristorante „al Cantinone“ - eine gute halbe Autostunde von der Kirche entfernt - bevor wir die Residenza Santa Maria auf dem Monte Mario zur wohlverdienten Nachtruhe ansteuerten.

Am Tag der Primiz, dem 12. Mai 2003, brachte uns der Bus nach dem Frühstück zur Kirche Santa Maria in Trastevere. Feierliche Klänge der Musikkapelle Walten aus dem Pässeertal begleiteten den Primizianten durch die Kirche zum Altar, bevor der Chor und sein kleines Orchester mit der „Missa brevis a tre voci“ von Michael Haydn und verschiedenen anderen Gesängen die ergreifende und schöne Feier der 1. heiligen Messe unseres Naturnser Mitbürgers Markus Schlögl würdevoll mitgestaltete.

Nach dem allgemeinen Primizsegen

erteilte der Primiziant jedem einzelnen Chormitglied durch Handauflegen den besonderen Segen, während die Musikkapelle Walten auf der Piazza vor der Kirche aufspielte.

Das Primizessen fand in Palombara Sabina, ungefähr 40 km außerhalb von Rom, statt. Alle waren von der wunderschönen Umgebung inmitten von Olivenhainen angetan und staunten über die Dekoration der Tische. Eigene Namenskärtchen und ein aus goldfarbenem Draht geformtes Fischlein auf einer Muschelschale bestimmten jeden Platz an der festlichen Tafel. Zum vorzüglichen Essen mundeten der Frascati und der Montepulciano sehr gut.

Für die köstlichen Nachspeisen reichte die Zeit leider nicht mehr, denn es war spät geworden. Und so verabschiedete sich der Kirchenchor St. Zeno mit einigen Heimatliedern, wobei man dem Primizianten die Rührung anmerkte, und trat die lange Heimreise an.

Die zwei anstrengenden Tage werden allen noch lange in Erinnerung bleiben. Doch die Genugtuung, dabei gewesen zu sein und in römischen Kirchen gesungen zu haben, ließ alle Anstrengungen schnell vergessen. Geblieben sind schöne Erinnerungen.

Humbert Magitteri
i.V. Kirchenchor St. Zeno



Primiziant und Kirchenchor in der Kirche Santa Maria in Trastevere



Das Weiße Kreuz Naturns hält Rückschau auf das vergangene Jahr

Am Samstag den 17.05.2003 fand im Sektionssitz des Weißen Kreuzes Naturns die Jahreshauptversammlung der örtlichen Rettungsstelle statt.

Sektionsleiter Hansjörg Prantl begrüßte die 60 anwesenden freiwilligen Mitarbeiter/innen aus dem Rettungsdienst, der Zivilschutzgruppe, der Jugendgruppe und der Notfallseelsorge der Sektion. Als Ehrengäste erschienen die Ehrenmitglieder der Sektion Naturns Albert Pichler, Heinrich Koch, Bruno Monsorno, Alois Neubauer, die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren von Naturns und Tschars Wolfram Gapp und Johann Kaserer, der Leiter des Bergrettungsdienst im AVS Schnals Armin Ladurner, der Vertreter des Bergrettungsdienst im AVS Latsch Hansjörg Tscholl, der Gemeindefarmer Dr. Hubert Hilpold, Notarzt Dr. Werner Braun vom Krankenhaus Meran, der Bürgermeister von Naturns Dr. Walter Weiss, sein Stellvertreter Helmuth Pircher, der Direktor der Raiffeisenkasse Naturns Rag. Michael Platzer, der Filialleiter der Volksbank Naturns Dr. Manfred Götsch, der Partschinzer Gemeindeassessor Karl Moser und Maresciallo Paolo Scotto di Luzio der Carabinieristation von Naturns. Den Vorstand im Landesrettungsverein Weißes Kreuz vertrat der Vizepräsident Josef Unterkalmsteiner.

Es folgte eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitarbeiter und Freunde, besonders für das Mitglied der Zivilschutzgruppe Florian Auer und den Bergretter der Finanzwache Schnals Stefano Gottardi, die letztes Jahr durch einen tragischen Skiunfall bzw. Lawinenabgang ums Leben kamen.

Die Ausschussmitglieder präsentierten den wiederum sehr umfangreichen Tätigkeitsbericht und die beeindruckenden Statistiken des vergangenen Jahres. Die Sektion Naturns hat derzeit 84 aktive Mitglieder, 5 Ehrenmitglieder, 3 Zivildienstler, 7 Vollzeit und 1 Teilzeitangestellter, 9 Ausbilder bzw. Praxis-Anleiter, 19 Mitglieder der Zivilschutzgruppe, 35 aktive Mitglieder sowie 7 Betreuer in der Jugendgruppe, 3 aktive Mitarbeiter in der NFS – Bezirk Meran und 5 aktive Mitarbeiter in der Schminkegruppe im Bezirk West. Die Mitarbeiter weisen ein Durchschnittsalter von 28,2 Jahren auf. Im Jahre 2002 wurden insgesamt 2.824 Gesamttransporte (Rettungseinsätze und Krankentransporte) gemacht und 151.055 Kilometer mit den insgesamt 5 Fahrzeugen (1 PKW, 3 KTW und 1 RTW) gefahren.

Stolz war der Sektionsleiter auf seine Mitarbeiter, vor allem was die Arbeitsleistung betrifft. Neben den vielen Stunden, die sie für die Aus- und Weiterbildung aufbringen mussten, wurden zusätzlich 69,40% der geleisteten Dienststunden, das bedeutet ca. 40.000 Stunden, freiwillig und ehrenamtlich erbracht.

Auch die Leistung der Angestellten und Zivildienstler ließ der Sektionsleiter in seinem Bericht nicht unerwähnt. Gerade der Wegfall der wertvollen Zivildienstler im nächsten Jahr soll durch die verstärkte Jugendarbeit in Naturns kompensiert werden. Der Ausbildungsbericht war auch heuer wieder sehr umfangreich. Die heutige Zeit verlangt von den Mitarbeitern im Rettungsdienst eine sehr hohe Qualifikation. Vom Gesetzgeber werden klare Vorgaben gemacht, wie ein Rettungswagen oder Krankenwagen von der Ausbildungsstufe her besetzt sein muss.

Auch die am 01.10.2002 wieder gegründete Jugendgruppe stellte ihren Tätigkeitsbericht vor: die Jugendgruppe, die zur Zeit aus 35 Mitgliedern besteht, leistete im vergangenen Jahr 900 Gesamtstunden.

Auch die Notfallseelsorge im Bezirk Meran, die seit 01. September 2002 aktiv ist, kann auf 14 Einsätze mit 34 geleisteten Einsatzstunden, auf 5.748 Stunden Bereitschaftsdienst und auf 3 Nachbesprechungen zurückblicken.

Die Zivilschutzgruppe Naturns zählt zur Zeit 19 Mitglieder und verfügt über ein Fahrzeug mit Anhänger, eine Feldküche und über verschiede-



Bürgermeister Dr. Walter Weiss, Vizepräsident des Weißen Kreuzes Josef Unterkalmsteiner und das neue Ehrenmitglied der Sektion Naturns Ruth Hugentobler



die geehrten Mitarbeiter bei der Jahresversammlung v.l.n.r. Karl Karnutsch (10 Jahre), Johann Spechtenhauser (10 Jahre), Marco Con (15 Jahre), Josef Karnutsch (10 Jahre), Franz Mair (15 Jahre), Reinhard Weithaler (10 Jahre Zivilschutzgruppe)



Sektionsleiter und Vizepräsident überreichen Frau Hugentobler die Ehrenmitgliedschaft



ne Zelte. Insgesamt waren im letzten Jahr 207 Personen der Zivilschutzgruppe für 27 Tage im Einsatz und dabei wurden 2.217 Stunden Dienst geleistet und 2.633 km zurückgelegt. **Schwerpunkte des letzten Vereinsjahres waren unter anderem:**

- Ausdehnung des Projektes der Frühdefibrillation
- Feierlichkeiten 20. Jahre Weißes Kreuz Naturns mit Zeichenwettbewerb
- Einführung der Notfallseelsorge im Bezirk Meran
- Wiedergründung der Jugendgruppe in Naturns
- Schulungen und Großübungen zum Thema Großschadensereignisse

Besonders wurde in den Dankesworten des Sektionsleiters die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit mit den Gemeindeärzten, Notärzten, den Sektionen im Bezirk, den Feuerwehren, den Bergrettungsdiensten, den Behörden, der Flugrettung und der Landesleitung im Weißen Kreuz hervorgehoben.

Dank und Anerkennung ging an all jene, die das Weiße Kreuz Naturns auch im vergangenen Jahr finanziell und moralisch so großartig unterstützt haben, vor allen den Gemeindeverwaltungen von Naturns, Schnals, Plaus und Partschins, den Raiffeisenkassen von Naturns, Partschins, Schnals und Tschars für den abgeschlossenen Sponsorvertrag im letzten Jahr, den vielen Betrieben und Firmen und nicht zuletzt der wohlgesinnten Bevölkerung im Einzugsgebiet. Die vielen zahlenden Mitglieder und die Spenden zu verschiedenen Anlässen sind ein Garant, dass auch in Zukunft ein moderner und effizienter Rettungsdienst für Sie da ist. Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2003 können auch weiterhin über die Bankinstitute im Einzugsgebiet oder direkt in der Sektionsstelle an der Industriestraße eingezahlt werden.

Der „Highlight“ des Abend war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft auf Sektionsebene: Ruth Hugentobler, Patin aus der Schweiz, seit Jahren außerordentliche Förderin und Gönnerin des Weißen Kreuzes von Naturns und Marsoner Norbert, Gründungsmitglied der Sektion im Jahre 1982, langjähriger Vize - Sektionsleiter in der Sektion.

Weiters wurden folgende Ehrungen verliehen: Franz Mair und Marco Don für 15 Jahre freiwilligen Dienst, Johann Spechtenhauser, Karl Karnutsch und Josef Karnutsch für 10 Jahre freiwilligen Dienst und Rein-

Qualifizierung der Bildungsarbeit im Dorf - ein Lehrgang für Ehrenamtliche 2003/2004

Zielgruppe: Ehrenamtliche in den unterschiedlichsten Bereichen der (Weiter-) Bildung: Sie sind auf Ortsebene im Bildungsausschuss, in Vereinen, Verbänden oder anderen Institutionen mit Bildungsauftrag ehrenamtlich aktiv und wollen sich für ihr Betätigungsfeld weiterentwickeln, qualifizieren, fit machen.

Der Lehrgang beinhaltet 3 Pflichtblöcke sowie eine Reihe von Wahlblöcken. Während die Pflichtblöcke jeweils von einer geschlossenen Gruppe besucht werden, wählen sich die TeilnehmerInnen die Wahlblöcke individuell aus. Die Wahlblöcke können auch einzeln, d.h. ohne Lehrgangsteilnahme, besucht werden.

LehrgangsteilnehmerInnen, welche die Pflichtblöcke sowie mindestens 3 Wahlblöcke besuchen, erhalten ein Zertifikat.

Pflichtblöcke: Raum Vinschgau – Bildungshaus Schloss Goldrain

Freitag, 26. Sept. 03 ab 17 Uhr bis Samstag, 27. Sept. 03 17 Uhr.

Freitag, 24. Oktober 03 ab 17 Uhr bis Samstag, 25. Okt. 03 17 Uhr

Freitag, 09. Jänner 04 ab 17 Uhr bis Samstag, 10. Jänner 04 17 Uhr

Wahlblöcke

Samstag, 11. Okt. 03 von 9-17 Uhr

Samstag, 28. Febr. 04 von 9-17 Uhr

Samstag, 22 Nov. 03 von 9-17 Uhr

Samstag, 6. Dezember 03 von 9-17 Uhr

Samstag, 7. Februar 04 von 9-17 Uhr

Unterfertiger leitet die gegenständliche Einladung auf Wunsch des Leiters des Amtes für Weiterbildung weiter, in der Hoffnung, dass einige interessierte Personen am Lehrgang teilnehmen.

Anmeldetermin: 31. August 2003

Amt für Weiterbildung

A. Hofer-Straße 18

39100 Bozen

FAX: 0471/412908

E-Mail: amt.weiterbildung@provinz.bz.it

Gottfried Spechtenhauser

Vorsitzender Bildungsausschuss Naturns

hard Weithaler für 10 Jahre freiwilligen Dienst in der Zivilschutzgruppe Naturns.

Eine kleine Anerkennung für die meisten freiwillig geleisteten Stunden im Jahr 2002 erhielten: Barbara Haller mit 2.016 Stunden, Adolf Fieg mit 1.690 Stunden und Klaus Abler mit 1.173 Stunden.

Ein weiterer Höhepunkt waren die Neuwahlen des Vize-Sektionsleiter und eines neuen Ausschussmitgliedes. Christoph Grüner wurde Sektionsleiter Stellvertreter und Irmgard Rizzi wurde zum 7. Ausschussmitglied gewählt.

Viel Lob und Anerkennung für ihren freiwilligen Einsatz am Mitmenschen zollten die vielen Ehrengäste in ihren Grußworten dem gesamten Mitarbeiterteam des Weißen Kreuzes Naturns. Vor allem die wieder aufgenommenen Jugendarbeit wurde lobend hervorgehoben.

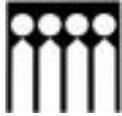
Der Abend klang beim gemütlichen Essen im Wiedenplatzter Keller in Naturns aus.

Der Sektionsleiter der Weißen Kreuzes von Naturns

Hansjörg Prantl



Verschiedenes



Bürger- und Rathaus Erfolgreiches Jahr 2002

Ende April hielt die Naturnser Bürger- und Rathaus GmbH ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Verwaltungs- und Aufsichtsrat legten zuert ihre Berichte vor. In Anwesenheit von Bürgermeister Dr. Walter Weiss – die Gemeinde ist ja Hauptaktionär – wurde ausführlich über die Tätigkeit und die Geschäftsgebarung der Gesellschaft berichtet. Mit großer Genugtuung konnte festgestellt werden, dass es der Verwaltung wiederum gelungen war, die Jahresabrechnung mit einem Gewinn aus der ordentlichen Tätigkeit abzuschließen. Wahrlich ein Geschenk zum 25jährigen Bestehen der Gesellschaft.

Was in der allgemeinen Diskussion besonders hervorgehoben wurde, ist die Dringlichkeit, das Haus nunmehr den heutigen technischen Erfordernissen anzupassen. Vor allem muss der Bühnenbereich verbessert werden, damit Sprech- und Musiktheater, Filmvorführungen usw. gute Voraussetzungen vorfinden. Um dieses Vorhaben zu verwirklichen, wurde bereits ein Projekt samt Finanzierungsplan erstellt. Die Kulturabteilung in der Südtiroler Landesregierung hat dafür einen Beitrag von 240.000 Euro zugesichert. Noch diesen Herbst wird mit dem Umbau gestartet.

Erfreut war man nicht zuletzt über die vielen niveauvollen Kulturveranstaltungen. Sie wären das Aushängeschild des Hauses und müssten auch in Zukunft im Reigen der vielfältigen Programme einen wichtigen Platz einnehmen, war die Versammlung der Meinung.

Josef Pircher
Naturnser Bürger- und Rathaus



Der Verwaltungsrat und das Bademeisterteam stoßen auf den Start in die neue Saison an.

Erlebnisbad Naturns

Mehr Platz für Erholung

Die Saunalandschaft im Erlebnisbad Naturns ist in vergangener Zeit immer mehr zu einem beliebten Treffpunkt für Erholungssuchende geworden, welche sich in entspannter Atmosphäre etwas Gutes tun wollen. Um den wachsenden Bedürfnissen gerecht zu werden wurde von der Gemeindeverwaltung und der Verwaltung der Erlebnisbad GmbH ein Erweiterungsprojekt ausgearbeitet.

Seit der Eröffnung des Hallenbades und der angeschlossenen Saunalandschaft lernten Saunaafreunde das Angebot schätzen und lieben. Der Saunabereich, bestehend aus einer originalen Finnischen Sauna, einem Dampfbad, einem Tauchecken, einem Kneipbecken, Freiluft- und Ruheraum, Sonnenbank und Massageräumen gilt als geschätzter Treffpunkt für Erholungssuchende von Nah und Fern. Nach nunmehr fünf Saisonen erscheint es an der Zeit sich den neuen Anforderungen anzupassen und in diesem Bereich neue Attraktionen zu bieten. Daneben soll aber auch auf erkannte Missstände eingegangen werden und die Chance genutzt werden Verbesserung vorzunehmen. Das von der Gemeinde ausgeschriebene Projekt sieht somit vor allem die Vergrößerung der Umkleideräume für Damen und Herren vor. Zudem ist eine wesentliche Vergrößerung des Ruhe- raumes geplant, welcher dann auch



Die Ruhezone sollen wesentlich aufgewertet werden und mit Blick ins Freie eine einmalige Atmosphäre bieten.

geschlossen bleiben kann und bei absoluter Ruhe mit Blick durch eine komplette Glasfront auf den Naturnser Hausberg und auf das Schloss Hochnaturns Entspannung garantiert. Als neue Hauptattraktion ist der Zubau einer Biosauna, ebenfalls gen Norden mit einer kompletten Verglasung den Blick ins Freie offen lassend, geplant. Auch die Gestaltung der Freiflächen wird Teil der Erweiterung sein, ebenso ein Zubau, welcher in einem späteren Schritt um einen Whirlpool im Freien und eine Kelo-Sauna ergänzt werden kann.

Der Baubeginn ist für den Herbst 2003 geplant mit voraussichtlichem Ende der Arbeiten zu Jahresanfang 2004.

Erfrischender Treffpunkt für Kinder und Familien

Das Erlebnisbad Naturns geht in seine achtzehnte Freibadsaison und legt wieder Wert auf die bewehrt beliebte Kombination von Ruhezone und Erlebnisangebot für Jung und Alt. Auch die Saunalandschaft steht im Sommer wieder zur Verfügung.

Am 04.08.1985 wurden die Tore des neuen Naturnser Freibades zum ersten Mal geöffnet. In den immerhin zwischenzeitlich vergangenen 18 Jahren wurde versucht den Besuchern immer wieder neue Attraktionen zu bieten und gleichzeitig Bewährtes beizubehalten und zu verfeinern. Das in dieser Zeit gereifte Profil als Familienbad sorgte für eine stetig steigende Anzahl an Schwimmbegeisterten und für ausgeglichene Bilanzen. So wird auch in der gerade angebrochenen Sommersaison 2003 eine große Begeisterung erwartet und damit eine ähnlich gute Besucherfrequenz wie in der Saison 2002 von immerhin über 100.000 Eintritten erhofft.

Das Erlebnisbad Naturns steht allen Erfrischungssuchenden täglich von 10.00 bis 19.30 Uhr zur Verfügung und lädt zudem einmal in der Woche zum „Langen Mittwoch“ ein, an welchem das Freibad bis 22.00 Uhr geöffnet bleibt. Ebenfalls mittwochs ist auch die Saunalandschaft von 16.00 bis 22.00 Uhr zugänglich. Geburtstagskinder dürfen sich über freien Eintritt und ein kleines Geschenk an der Kasse freuen.

Z.C.



DIREKTE DEMOKRATIE HEUTE UNTERSCHREIBEN – MORGEN MITENTSCHEIDEN

Ein Volksbegehren für Direkte Demokratie in Südtirol? Was auf den ersten Blick gar ungewohnt für unser Land erscheinen mag, ist nun tatsächlich aktuell: An allen Gemeinden Südtirols ist die Unterschriftensammlung im Gange.

Eigentlich sind wir es gar nicht gewohnt, uns Gedanken zu machen über unsere eigene Demokratieform. Wozu auch? Schließlich wählen wir unsere politischen Vertreter für eine Legislaturperiode; den Rest erledigen sie dann stellvertretend für uns. Dies nennt sich indirekte Demokratie, in der wir, das Volk, nach

abgegebener Stimme keinen direkten Einfluss mehr auf Entscheidungen nehmen. Bis zum nächsten Wahltermin. Dass uns die gewählten Mandatare die alltägliche politische Arbeit abnehmen ist natürlich gut und recht. Auch in Zukunft soll dies so bleiben, indem wir weiterhin Parteien und Politiker wählen.

Zusätzlich dazu brauchen wir jedoch die Möglichkeit, als souveränes Volk, gelegentlich selbst Beschlüsse zu fassen. Direkt, ohne Vertretung! Volksinitiativen und Referenden, wie wir sie beispielsweise von unseren Schweizer Nachbarn kennen, sind auch hierzulande eine notwendig gewordene Ergänzung der Politik. Es hat sich nämlich unser durchschnittliches Bildungs- und Informationsniveau dermaßen verändert, dass die bloße indirekte, ausschließliche Vertretungsdemokratie den Wünschen und Kompetenzen der Bevölkerung nicht mehr gerecht wird. Zudem müssen die Sachkenntnisse und Anregungen der vielen Vereine und Verbände Südtirols stärker zur Geltung kommen. So wird das Volksbegehren in der Tat schon von über 30 kleinen und großen Vereinen und Verbänden getragen. Volksinitiativen und Referenden zeitigen erfahrungsgemäß eindeutige, positive Auswirkungen auf die Gesellschaft: Sie mehren den öffentlichen Dialog, bieten Übungsgelegenheiten für Toleranz und stärken das allgemeine Verantwortungsbewusstsein.

Ein kleiner Schritt für Sie – ein großer für unser Land

Bürgerinnen und Bürger, welche der Meinung sind, dass uns die Einführung der Direkten Demokratie gut tut, sind also eingeladen, ihren Beitrag dafür zu leisten.

Jede Unterschrift beim Gemeindeamt ist wichtig! Als Baustein für eine erfolgreiche Initiative und zugleich als ganz persönliche Stellungnahme zur Sache.

Informieren Sie sich über die konkreten Aspekte des Volksbegehrens, unterhalten Sie sich mit anderen darüber, kontaktieren Sie die Initiative für mehr Demokratie! Womöglich kommen wir gemeinsam zum Schluss: Heute unterschreiben – morgen mitentscheiden.

Initiative für mehr Demokratie - Silbergasse 15 Bozen - Tel. 0471 324987

e-mail: info@dirdemdi.org - www.dirdemdi.org

Stephan Platzgummer mit Unterstützung versch. Vereine und Verbände (AVS, KVW, Landesverband für Heimatpflege, Dachverband für Natur + Umweltschutz, Dachverband der Sozialverbände, Verbraucherzentrale Südtirol u. versch. andere mehr ...)

Europatreffen auf der „Blauen Insel“ in Frankreich

Teilnehmer aus vier Länder genossen Europatreffen im südfranzösischen Sète

Naturns „Ich bin sehr stolz, dass ich zu euch gehören darf“ bekannte Ludwig Seiboldt beim Abschiedsabend vor „seinen Europafreunden“, die in diesem Jahr ihr Traditionelles Treffen im äußersten Südzügel Frankreichs verbrachten. 1967 war der Licher Bürgermeister Mitbegründer dieser Gruppe, die sich tatkräftig für die Einheit Europas einsetzen wollte, und als einziger konnte er alle 35 Treffen mitmachen. Am Himmelfahrts-Wochenende waren die Franzosen wieder einmal Gastgeber für die Freunde aus Belgien, Südtirol und Deutschland und hatten für ihr hochinteressantes Programm die wegen ihres Klimas „Blaue Insel“ genannte Stadt Sète ausgewählt, die durch helle Sandbänder zwischen dem Mittelmeer und der Thau-Lagune mit dem Festland verbunden ist.

Vor mehr als 300 Jahren wurde diese Hafenstadt im Auftrag des „Sonnenkönigs“ Ludwig XIV. erbaut und liegt auf der Route zwischen dem Kanal du Midi, Languedock und dem Mittelmeer. Die langen Anfahrten waren schnell vergessen, als man sich am Mittwoch nach dem Abendessen bei einem Gang zum malerischen Hafen die Füße vertrat. Auf zwei Busse (mit französischer bzw. deutschsprachiger Führung) verteilten sich die „Europäer“ in den nächsten drei Tagen und waren begeistert von den ausgewählten Zielen und der Schönheit der Landschaft.

Stadt und Hafen von Sète (laut Prospekt an 300 Tagen im Jahr von wolkenlosem Himmel überspannt), der 183 Meter hohe Mont St. Clair, der zwölf Kilometer lange Strand, über dem als Zeichen für reinstes Gewässer die „blaue Flagge“ weht, gehörten dazu. Nach dem „Unterricht“ im Austermmuseum brachte ein Boot die Gruppe hinaus zu den Muschel- und Austerbänken. (Und natürlich standen diese Schalentiere, Fische und Meeresfrüchte ganz oben auf den Karten der Gastronomie.) Kontrastprogramm zu Meer und Hafen bildeten die „Kleinen Dolomiten“ um das malerische Mourèze mit seinem Schloss hoch auf dem Felsen, ebenso die Stadt Agde, genannt die „Schwarze Perle“, die nach einem Vulkanausbruch entstand und sich im 17. Jahrhundert durch den Bau herrschaftlicher Paläste und Bauwerke zur vollen Blüte entwickelte. Die romanische Kathedrale wirkt wie eine Burg, das aus Basaltsteinen gebaute Rathaus prägt die typischen Züge italienischer Renaissance. Staunend betrachteten die „Europäer“ auch das römische Oppidum Ensérune eine großflächig angelegte Siedlung aus dem 5. Jh. v. Chr., die sich auf einem Hügel mit steilen Hängen erstreckt.

Und immer wieder war der „Canal du Midi“ Thema der versierten Reiseleiterin Christiane Priotto. Das „Wunder von Europa“ nennen die Franzosen diese Wasserstraße, die Toulouse und die Garonne mit Sète verbindet und so den Schiffsverkehr zwischen dem Atlantik und dem Mittelmeer möglich macht. Ihr Erfinder, Pierre Paul Riquet, erlebte die Einweihung im Jahre 1681 nicht mehr. Aber sein Wunsch wurde Wirklichkeit: die Schiffe konnten ohne die Bedrohungen der offenen See beide Meere erreichen. Viele Schleusen sind zu passieren, sieben davon besichtigten die Besucher bei Fontseranes und erfuhren, dass heute nur noch Wassersportler und Touristen den Kanal bevölkern. In Marseille ging es in den riesigen Weinkeller „Noilly Prat“, wo der edle Vermouth gekostet wurde, der hier in einem auf der Welt einzigartigen Verfahren hergestellt wird. Trotz des reichen Programms fand sich immer wieder Zeit für fröhliches Zusammensein, das jedes Jahr in der „Maiennacht“ mit Singen und Tanzen seinen Höhepunkt findet.

In einem ökumenischen Schlussgottesdienst brachte Georgette Raffy aus Dieulefit in beiden Sprachen noch einmal den Wunsch der Freunde zum Ausdruck. Als „wirksame Botschafter in unseren Familien und Ländern weiter an der Einheit Europas und dem Frieden in der Welt“ zu bauen. Dazu munterten beim Abschiedsabend auch die Vertreter der Gruppen aus Frankreich, Belgien, Südtirol und Deutschland auf. Ein herzliches „Merci“ und „Danke“ von allen Seiten erging an die Veranstalter, die immer präsenten Übersetzer, und für die mitgebrachten köstlichen Spezialitäten aus den einzelnen Ländern gab es für unseren Südtiroler Speck die Bestnote. Beim Rückblick vom Vortrefftreffen in Südtirol wurden schöne Lichtbilder und Fotos von Naturns, Meran und den Dolomiten als hervorragende Werbung wie eine kostbare Perle präsentiert. Die überaus netten Ansprachen von Gurschler Florian, Bürgermeister Dr. Walter Weiss, sowie die touristischen Führungen der sympathischen Reiseleiterin Maria Koch, war noch voll des Lobes in aller Munde. In Gedanken an die unbeschwernten sonnigen Tage am Mittelmeer, freuen sich die Teilnehmer wieder auf den nächsten „Europatreff“ 2004 in Belgien.

Friedrich Zöschg
i.V. Freunde Europas